

CHANGE



Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Kunden und Geschäftsfreunde,

wir stehen am Beginn einer Transformation: Europa will bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden. Das heißt, wir müssen an vielen Stellschrauben drehen, damit Nachhaltigkeit zum neuen Standard für uns alle werden kann. Als Volksbank Kraichgau begrüßen wir dieses grundlegende Umdenken. Nachhaltigkeit ist ein strategischer Eckpfeiler unserer Volksbank. Deshalb arbeiten wir permanent daran, als Unternehmen selbst nachhaltig zu agieren. Gleichzeitig begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden auf dem Weg, nachhaltiger zu handeln. Wir stehen ihnen in allen Aspekten nachhaltiger Anlagen und Finanzierungen zur Seite. Und wir werden weiterhin in diese Themen investieren.

Nachhaltig beraten

Das heißt, wir fragen unsere Kunden, ob sie nachhaltig anlegen und wo sie dabei Schwerpunkte setzen möchten. Dies ist kein neues Thema in der Anlageberatung. Trotzdem war es uns wichtig, unsere Berater umfassend darauf vorzubereiten, ihnen Sicherheit in Nachhaltigkeitsthemen zu geben, um unsere Kunden kompetent beraten zu können. Das werden wir auch in Zukunft tun. Daher haben zehn Mitarbeitende die Qualifikation „ESG für Finanzberater“ abgeschlossen. Sie sind unsere Multiplikatoren, die unser Beraterteam kompetent über ESG und nachhaltige Anlagelösungen informieren und schulen werden.

Nachhaltig anlegen

Mit diesen Maßnahmen und nachhaltigen Investmentlösungen erreichen wir eine durchgängige Verankerung im Vertrieb und können den Anteil unserer Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug weiter steigern. Entsprechend hat unsere hauseigene Vermögensverwaltung ihre Anlagestrategien nachhaltig ausgerichtet.



Nachhaltige Kreditvergabe

Nachhaltigkeitsaspekte wenden wir nicht nur für Anlageprodukte und in unserem Eigengeschäft an. Auch im Kreditgeschäft spielen diese eine große Rolle. So findet das im Leitbild verankerte Verantwortungsbewusstsein für Gesellschaft und Umwelt auch im Kreditgeschäft Anwendung und jegliche Anfragen werden von uns hinterfragt und auf mögliche Nachhaltigkeitsrisiken geprüft. 2022 haben wir diese Vorgaben in Ausschlusskriterien für Finanzierungen übersetzt.

Nachhaltigkeit bei unserer Volksbank

Nachhaltigkeit ist ein weites Feld. Und das Verständnis davon kann durchaus variieren. Dies spüren wir auch in Gesprächen mit unseren Mitarbeitenden. Gerade deshalb ist es wichtig, eine klare Haltung zu entwickeln und diese zu vermitteln. Dazu gehört zu verstehen, wie unsere Aktivitäten im Kerngeschäft und im Betrieb ineinandergreifen. Darum haben wir 2022 alle Mitarbeitende zu einem Nachhaltigkeitstag in die Klima Arena nach Sinsheim eingeladen. Unser Ziel: Alle sollen nicht nur zum Thema Nachhaltigkeit geschult, sondern auch dazu angeregt werden, sich mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen, mitzuwirken und Ideen zu entwickeln.

Wir sind motiviert, an vielen Stellschrauben weiter zu drehen. So arbeiten wir gemeinsam an vielen Themen. Dazu gehört unsere Verantwortung für die CO₂-Reduktion im eigenen Betrieb ebenso wie der Anspruch, unsere Privat- und Firmenkunden bei ihrer nachhaltigen Transformation langfristig und kompetent zu begleiten. In unserem Nachhaltigkeitsbericht stellen wir Ihnen die Konzepte und Ergebnisse unseres Handelns vor. Ich wünsche Ihnen nun eine interessante Lektüre und freuen mich, mit Ihnen im Dialog zu bleiben.

Ihr

Klaus Bieler

Stv. Sprecher des Vorstandes

Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt die wesentlichen Entwicklungen und Fortschritte der Volksbank Kraichgau im Bereich Nachhaltigkeit im Berichtsjahr 2022 dar. Er knüpft an den Nachhaltigkeitsbericht 2021 an und richtet sich an alle unsere Mitglieder, Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartner.

Seit 2014 informiert die Volksbank Kraichgau regelmäßig über ihre Fortschritte im ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Bereich. Die aufgeführten Kennzahlen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022. Ereignisse mit besonderer Relevanz haben wir bis zum Redaktionsschluss am 10. Februar 2023 berücksichtigt.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 wurde gemäß den Leitlinien der Erklärung nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2022



Erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Volksbank Kraichgau ist eine eingetragene Genossenschaftsbank mit juristischem Sitz in Wiesloch und Sinsheim. Sie zählt mehr als 50 Filialen, 10 SB-Filialen und ist eine der größten Volksbanken in Baden-Württemberg. Die Volksbank Kraichgau ist lokal verankert, überregional vernetzt, demokratisch organisiert und den genossenschaftlichen Werten wie Solidarität, Fairness, Partnerschaftlichkeit und der Förderung der Mitglieder und Kunden verpflichtet.

Das Leistungsspektrum für ihre Privat- und Geschäftskunden umfasst die gesamte Bandbreite von Bankdienstleistungen, Versicherungsangeboten, Bausparen sowie von Angeboten rund um die Wertpapieranlage. Die Volksbank Kraichgau zählt zur Genossenschaftlichen FinanzGruppe, die mit ihren starken Marken zu den Eckpfeilern des Allfinanzangebots gehören. Damit ist die Genossenschaftsbank in ihrer Region und darüber hinaus ein gefragter Partner und bietet ein komplettes Spektrum an herausragenden Finanzdienstleistungen an. Zur Unternehmensgruppe der Volksbank Kraichgau gehören zudem die Tochterunternehmen Kraichgau Immobilien GmbH und Kraichgau Reisen GmbH.

Informationen zum aktuellen Geschäftsergebnis sowie zur Lage des Unternehmens sind dem Geschäfts- und Offenlegungsbericht sowie weiteren veröffentlichten Informationen auf vbkraichgau.de zu entnehmen.

Ergänzende Anmerkungen:

Hinweis: Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung wurde in der Ausgabe wie z. B. Mitarbeiter im geschlechtsneutralen Sinn verwendet.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Volksbank Kraichgau ist eine Regionalbank. Aus Überzeugung. Mit ihrem genossenschaftlichen Geschäftsmodell handelt sie seit ihrer Gründung nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit und im Sinne ihrer Mitglieder. Nachhaltigkeitsaspekte sind daher schon immer ein wichtiger Teil ihrer verantwortlichen Unternehmensführung sowie ein wesentlicher Hebel, um sich zukunftsorientiert und wettbewerbsfähig aufzustellen. Sie betrachtet Nachhaltigkeit ganzheitlich und definierte dies 2014 als zentrale Aufgabe, an der verschiedene Unternehmensbereiche gemeinsam arbeiten.

Strategie

In 2018 startete die Volksbank Kraichgau einen einheitlichen und strukturierten Strategieprozess. Am Anfang steht die Vision unter ihrem Leitmotiv: „Die Bank in meinem Leben“ sowie neun werteorientierte Leitsätze zur zukünftigen Ausrichtung. Die Geschäfts- und Risikostrategie beschreibt die Positionierung und Differenzierung im Wettbewerb. Dabei ist Nachhaltigkeit mit ihrer Grundkonzeption integraler Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie.

Grundkonzeption Nachhaltigkeit

Die Grundkonzeption Nachhaltigkeit legt Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen fest. Sie berücksichtigt die zentralen Trends, die externen Anforderungen an ein verantwortliches Unternehmen ebenso wie die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Kerngeschäft. Inhaltlich setzt die Volksbank Kraichgau ihre Grundkonzeption in vier Handlungsfeldern um. 2021 präziserte die Bank jedes Handlungsfeld mit Themenfeldern.

Handlungsfelder der Volksbank Kraichgau	Identifizierte wesentliche Themen
Kunde & Markt	<ul style="list-style-type: none"> • Eigengeschäft • Kreditgeschäft • Spar & Anlage • Zahlungsverkehr • Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Personal • Ethik und Werte
Klima & Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Bauorganisation • Betriebsökologie • Mobilität • Lieferanten & Einkauf
Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Externe & interne Kommunikation • Berichterstattung • Stakeholderdialog • Gesellschaftliches Engagement

Dabei bilden die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) in Verbindung mit den genossenschaftlichen Werten, den Klimazielen der internationalen Staatengemeinschaft sowie dem EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen den Dreh- und Angelpunkt ihrer Ausrichtung.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Nachhaltigkeit ist seit geraumer Zeit fester Bestandteil der gesellschaftlichen Diskussion und bewegt auch die Finanzbranche. Auch bei der Volksbank Kraichgau steht es ganz oben auf der strategischen Agenda (siehe Kriterium 1). Sie sieht die Notwendigkeit des Wandels und die damit verbundenen Chancen. So werden die enormen Investitionen, die für das Erreichen der Pariser Klimaschutzziele sowie der Sustainable Development Goals nötig sind, Wirtschaft und Gesellschaft zugleich herausfordern. Die Transformation ist eine

gewaltige Aufgabe. Die Volksbank Kraichgau versteht sich dabei als wichtiger Partner der regionalen Wirtschaft in ihrer Region. Gemeinsam mit ihren Kunden möchte sie die Zukunft gestalten. Im Berichtsjahr hat sie daher das Querschnittsthema Nachhaltigkeit weiter in ihren Geschäftsbereichen, Prozessen und in Kundengesprächen verankert. Dies zeigt sich auch in ihren Produkten und Zahlen. Die Zusammenarbeit mit ihren Kunden bei der Transformationsbegleitung intensiviert sich und das Geschäft mit ESG-Bezug wächst kontinuierlich (siehe Kriterium 10).

Kernthemen

Um sicherzustellen, dass die Volksbank Kraichgau die wesentlichen Themen vorantreibt, führt sie seit 2018 regelmäßig gezielte digitale Befragungen sowie interne ergänzende Dialogformate durch. Im Berichtsjahr erfolgte eine digitale Befragung ihrer Mitarbeitenden. Mitglieder. Ein weiteres Dialogformat war ihr Nachhaltigkeitstag für Mitarbeitende. Beides wurde genutzt, um Wesentlichkeiten zu identifizieren und Impulse zur nachhaltigen Ausrichtung der Bank zu erhalten. Betrachtet und erarbeitet wurden dabei die Themen:

- Erneuerbare Energie & Energieeffizienz (SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie)
- Klimaschutz und Umweltmanagement (SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz)
- Ressourcenverbrauch (SDG 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion)
- Innovation & Digitale Transformation (SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur)
- Gesundheit & Soziales (SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen)

Aufbauend auf diesen Befragungen und Analysen diskutiert, priorisiert und implementiert das Nachhaltigkeitsteam (siehe Kriterium 5) die Impulse und ergeben sich folgende Kernthemen:

- Klimawandel mit den Themen
 - Nachhaltigkeit im Kerngeschäft und der Implementierung von Kriterien im Kreditgeschäft und den Eigenanlagen, verstärktes Angebot nachhaltiger Geldanlagen sowie Aufnahme von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement
 - Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb und Mobilität mit dem Fokus auf der Reduktion von CO₂-Emissionen
- Demografischer Wandel mit den Themen
 - Kundenbindung und
 - lebensphasenorientierte Personalpolitik
- Genossenschaftliche Werte mit den Themen
 - Solidarität und der Identifikation mit der Region und Verantwortung für die Region
 - Offenheit und Mitbestimmung mit einem kontinuierlichen Stakeholder-Dialog

Chancen und Risiken

Insbesondere über das Kerngeschäft und als nachhaltig wirtschaftendes, verantwortliches Unternehmen kann die Volksbank Kraichgau ihren Beitrag zur nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft leisten. In einer *Outside-in Betrachtung* stellt diese Transformation Chancen für die Geschäftstätigkeit dar. Exemplarisch entsteht durch den Transformationsprozess zu einer kohlenstoffärmeren Industrie (SDG 7/13) oder die digitale Transformation (SDG 9) Investitions- und/oder Finanzierungsbedarf bei Geschäfts- und Firmenkunden, dem die Bank mit entsprechenden Beratungs- und Finanzierungslösungen begegnen möchte. Zudem werden sich regulatorische Prozesse, die derzeit in Gang sind, auf die Geschäftstätigkeit auswirken. Gemäß der Blickrichtung Inside-Out erarbeitet die Volksbank Kraichgau verschiedene Konzepte im Kredit- und Eigenanlagegeschäft – immer mit dem Ziel, die Nachhaltigkeitsauswirkungen gering zu halten und mögliche Risiken einzugrenzen. So berücksichtigt sie im Eigen- und Kreditgeschäft Aspekte aus den Kategorien Ökologie, Soziales und Unternehmensführung (ESG) und definiert Ausschlusskriterien. Auch wenn ihre wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen in ihrem Kerngeschäft liegen, ist der Volksbank Kraichgau eine nachhaltige Ausrichtung des eigenen Geschäftsbetriebs wichtig. Sie sieht ihre Aktivitäten in diesem Bereich mit Vorbildwirkung. Dazu errechnet sie beispielsweise jährlich ihren CO₂-Fußabdruckes, um diesen sukzessive zu reduzieren (siehe Kriterium 13), berücksichtigt ökologische und soziale Belange im Rahmen von Beschaffungsaktivitäten (siehe Kriterium 4) und zeigt ihre soziale Verantwortung in ihren Spenden & Sponsoring-Aktivitäten (siehe Kriterium 18).

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Thema Nachhaltigkeit für alle Beteiligten essenziell ist. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung und dem Klimawandel ist eine aktive Auseinandersetzung damit unerlässlich. Die Volksbank Kraichgau sieht darin einen wichtigen und wirtschaftlichen Faktor für ihre Geschäftstätigkeit. Gemäß ihres Identitätskerns möchte sie ihre Mitglieder und Kunden sowie den Mittelstand in Phasen der nachhaltigen Transformation als verlässlicher Finanzpartner mit genossenschaftlichen Werten aktiv begleiten. Daher analysiert sie ihre eigenen Lieferketten und zum Teil auch derer ihrer Kunden, um gegebenenfalls Abhängigkeiten von klimatischen und/oder sozialen Aspekten bei der Herstellung von Produkten/Dienstleistungen frühzeitig zu erkennen. Ihr ist bewusst, dass Nachhaltigkeitsrisiken nicht als einzelstehendes Risiko auftreten, sondern in Verbindung mit anderen möglichen wesentlichen Risiken, wie zum Beispiel Adressausfall-, Marktpreis-, Liquiditätsrisiko oder operationellen Risiken.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Volksbank Kraichgau zwei messbare Nachhaltigkeitsziele formuliert, welche sie in ihre Balanced Scorecard aufgenommen hat. Thematisch sind diese Ziele den Kategorien Gesamtbankperspektive und Mitarbeiterperspektive zuzuordnen.

Gesamtbankperspektive

In dem eigens vom Bundesverband der Volksbanken Raiffeisenbanken (BVR) für Genossenschaftsbanken entwickelten Ambitionsschema strebt die Bank bis 2024 die Zielstufe 2,75 bis 3,0 in der Gesamtbankperspektive an. So erreicht die Volksbank Kraichgau diese Zielstufe, wenn

- sie ambitionierte Nachhaltigkeitsmaßnahmen in allen Handlungsfeldern festlegt,
- sie Nachhaltigkeit als wichtigen Bestandteil der Strategie definiert,
- sie eine klare Priorisierung in den Kernhandlungsfeldern vornimmt sowie
- Nachhaltigkeit als wesentliches Thema in der Positionierung nach innen und außen sieht.

Mitarbeiterperspektive

Zudem rücken die Erwartungen der Mitarbeitenden und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen durch die Mitarbeitenden stärker in den Fokus. Damit soll mehr Transparenz geschaffen, die Akzeptanz erhöht und die Mitwirkung aktiviert werden. Zur Messung des Mitarbeiteranspruchs erarbeitete die Bank eine Befragung, die zukünftig jährlich der internen Steuerung dienen soll. Ziel ist es, die Note 2,0 bis 2024 zu erreichen. Um die in der Balanced Scorecard beschriebenen Ziele zu erreichen, wurden jeweils für die Handlungsfelder Kunde & Markt, Klima & Umwelt, Mitarbeitende und Gesellschaft Zielformulierungen abgestimmt sowie konkrete Maßnahmen innerhalb dieser Handlungsfelder beschrieben.

Perspektive	Ist-Wert 2021	Zielwert 2024
Gesamtbank	Score 1,86	Score 2,75 bis 3,00
Mitarbeiter	Note 2,2	Note 2,0

Übersicht ausgewählter Ziele in den Handlungsfeldern

Bei der Definition und Priorisierung der Ziele orientiert sich die Volksbank Kraichgau am NachhaltigkeitsCockpit

Kunde & Markt	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Anteil nachhaltiger Geldanlagen • Erweiterung nachhaltiges Produktangebot • Schärfung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Eigenanlagen
Klima & Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Sukzessive Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks in der eigenen Geschäftstätigkeit und Unterstützung des Pariser Klimaabkommens
Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung des Nachhaltigkeitsengagement unter Berücksichtigung SDGs • Aufbau eines Stakeholder-Dialogs
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensphasenorientierte Personalpolitik • Verstärkte Einbindung der Mitarbeitenden in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistungen

Zudem orientiert sich die Volksbank Kraichgau an dem Vorgehen des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) zur Identifikation besonders relevanter Sustainable Development Goals (SDGs) im Kontext der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Nach Analyse der eigenen Ziele und mit den seitens des BVR priorisierten SDGs kann die Volksbank Kraichgau zusammen mit Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe insbesondere auf die folgenden SDGs positiven Einfluss haben:

- 3 Gesundheit und Wohlergehen
- 7 Bezahlbare und saubere Energie
- 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Nachhaltige(r) Konsum und Produktion
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 Leben an Land.

Eine jährliche Überprüfung der gesetzten Ziele durch das Nachhaltigkeitsteam sowie eine entsprechende Berichterstattung an den Vorstand der Volksbank Kraichgau sorgen für einen regelmäßigen Planungs- und Controllingprozess. Dem Ambitionsschema des Bundesverbandes Volksbanken Raiffeisenbanken kommt dabei eine steuernde Funktion zu, um Handlungsbedarfe abzuleiten und zielgerichtete Maßnahmen zu entwickeln.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Den überwiegenden Teil der Wertschöpfung erbringt die Volksbank Kraichgau selbst. Dabei bezieht sich die Wertschöpfungskette des regionalen Finanzdienstleisters im Kern auf die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, der Hereinnahme von Kundeneinlagen und der Vergabe von Krediten - vor allem an den regionalen Mittelstand sowie an private Personen. Ausgehend von ihrem Förderauftrag für ihre rund 62.000 Mitglieder misst die Genossenschaftsbank dem Aspekt der ökonomischen Nachhaltigkeit über die gesamte Wertschöpfungskette eine hohe Priorität bei. Dies zeigt sie durch ihre qualitativ hochwertige und verantwortungsbewusste Finanzberatung sowie einer langfristigen und persönlichen Kundenbindung.

Verstärkt wird dies durch die Zusammenarbeit mit der Genossenschaftlichen Finanzgruppe, die mit ihren Unternehmen DZ BANK AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, TeamBank, VR Leasing Gruppe, DZ PRIVATBANK und DG HYP den Global Compact der Vereinten Nationen (UN) unterzeichnet und sich damit zur Förderung seiner zehn Grundsätze bekannt hat.

Bei der **Wertschöpfung im Kerngeschäft** (Finanzdienstleistungen) wird dem Nachhaltigkeitsaspekt eine immer größere Bedeutung beigemessen. Das Portfolio nachhaltiger Geldanlageprodukte (siehe Kriterium 10) wurde entsprechend erweitert. Für die Eigenanlagen wurden Ausschlusskriterien festgelegt. Die vom „Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit und Engagement im Portfoliomanagement der Union Investment“ analysiert und zum Beispiel folgende Kriterien beinhalten:

- Ausschlusskriterien für Unternehmen:
 - Kontroverse Geschäftspraktiken (UN Global Compact Prinzipien): ILO Arbeitsstandards inkl. Kinderarbeit und Zwangsarbeit Menschenrechte, Umweltschutz, Korruption
 - Kontroverse Geschäftsfelder: Kontroverse Waffen (ABC, Landminen und Streubomben), Kohleförderung
- Ausschlusskriterien für Staaten:
 - Unfreie Staaten (u.a. eingeschränkte Religions- und Pressefreiheit), hohe Korruption.

Auch im Kreditgeschäft spielen Nachhaltigkeitsaspekte eine große Rolle. Schließlich stellt dies eines der wichtigsten Tätigkeitsfelder der Volksbank Kraichgau dar. So findet das im Leitbild verankerte Verantwortungsbewusstsein

für Gesellschaft und Umwelt auch im Kreditgeschäft Anwendung und jegliche Kreditanfragen werden von der Bank hinterfragt und auf mögliche Nachhaltigkeitsrisiken geprüft.

Die **Lieferkette** der Volksbank Kraichgau besteht im Wesentlichen aus der Beschaffung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement. Im Rahmen dieser Lieferkette werden vorzugsweise regionale Dienstleister und Lieferanten ausgewählt, um neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Dabei geben Nachhaltigkeits- und Umweltsiegel wie Blauer Engel, FSC, Fairtrade oder Rainforest Alliance Certified u.a. Orientierung.

In ihrem Lieferantenkodex, den die Bank schriftlich einfordert, hat sie ihre Erwartungen an Lieferanten und Dienstleister präzisiert. Der Kodex orientiert sich u.a. an den Prinzipien des UN Global Compact aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Volksbank Kraichgau hält ihre Dienstleister und Lieferanten mit ihrem Lieferantenkodex dazu an, ihre Aktivitäten an Nachhaltigkeitsprinzipien auszurichten. Dies kommuniziert sie auf ihrer Homepage, aber auch bei der Vertragsausgestaltung mit ihren Lieferanten und Dienstleistern und ist entscheidend für die Auftragsvergabe.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für spezifische operative Aspekte im Thema Nachhaltigkeit obliegt im Sinne der grundsätzlich dezentralen Organisation der Bank den jeweils zuständigen Bereichen. Der Bereich Vorstandsstab – stellt als zentrale Stelle innerhalb der Bank sicher, dass die nötigen Rahmenbedingungen und -regelungen vorhanden sind, und begleitet aktuelle Marktentwicklungen im Sinne einer Koordinierungsfunktion in die Bank hinein.

Um der besonderen strategischen Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit gerecht zu werden, hat die Bank das Nachhaltigkeitsteam eingerichtet. Es begleitet die Entwicklungen zum Thema Nachhaltigkeit und stellt den Abgleich mit den Zielen der Bank sicher. So ist das Querschnittsthema Nachhaltigkeit fest in der Organisation der Bank verankert. Auf Vorstandsebene liegt die Verantwortung für alle Themen der Nachhaltigkeit beim stellvertretenden Sprecher des Vorstands. Außer ihm gehören dem Nachhaltigkeitsteam Mitarbeitenden aller strategischen Geschäftsfelder und ausgewählter Fachbereiche an.

Das Nachhaltigkeitsteam, das sich im Jahresverlauf mindestens drei Mal trifft, initiiert die notwendigen und relevanten Entscheidungen zum Thema Nachhaltigkeit sowie überwacht deren Umsetzung. Bei übergeordneten strategischen Entscheidungen ist eine Abstimmung mit dem Gesamtvorstand vorzusehen. Die Prozessteams der Bank steuern bereichsübergreifende Prozesse auch in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit. Daher stehen sie in regelmäßigen Austausch mit dem Nachhaltigkeitsteam, nehmen Impulse auf und integrieren Nachhaltigkeit in die Prozesse der Bank.

Der Aufsichtsrat prüft jährlich den vom Vorstand vorgelegten nichtfinanziellen Bericht der Volksbank Kraichgau

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit ist bei der Volksbank Kraichgau mit der Grundkonzeption integraler Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie (siehe Kriterium 1) und somit im strukturierten Strategieprozess verankert.

Der Vorstandsstab unterstützt den Vorstand bei der strategischen Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements (siehe Kriterium 5). Um der Vielschichtigkeit des Nachhaltigkeitsthemas gerecht zu werden, hat der Vorstand zudem das Nachhaltigkeitsteam mit der Optimierung bestehender und der Umsetzung neuer Nachhaltigkeitsaktivitäten beauftragt (siehe Kriterium 5).

Interne Richtlinien

Explizit hat die Bank soziale und ökologische Regeln und Prozesse in folgenden Richtlinien implementiert:

- Leitsatz zur Nachhaltigkeit (siehe Leistungsindikator GRI SRS-102-16 zu Kriterium 7)
- Ausschlusskriterien für Eigenanlagen (siehe Kriterium 4)
- Führungsleitlinien (siehe Kriterium 14)
- Richtlinie für betriebliche Ordnung (siehe Kriterium 14)
- Lieferantenkodex (siehe Kriterium 4)
- Regelungen für den Fuhrpark (siehe Kriterium 12)
- Social Media Guidelines

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Seit 2021 steuert die Volksbank Kraichgau mit dem NachhaltigkeitsCockpit des Bundesverbands der Volksbanken Raiffeisenbanken (BVR) ihre Ziele und Maßnahmen zu allen Belangen der Nachhaltigkeit. Die definierten Ziele sowie die zur Zielerreichung definierten Maßnahmen sind in einer Balanced Scorecard (BSC) verankert. werden jährlich überprüft sowie aktualisiert und vom Gesamtvorstand der Volksbank Kraichgau verabschiedet.

Darüber hinaus erhebt sie im Rahmen der Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex diverse Leistungsindikatoren. Diese werden anhand von den zuständigen Fachabteilungen entwickelten Verfahrensbeschreibungen gemessen. In ihrem Zielbild 2024 konzentriert sich die Volksbank Kraichgau auf ihre vier Handlungsfelder (siehe Kriterium 3). Daraus ergeben sich, die für die Bank relevanten Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit:

Handlungsfeld Mitarbeitende

- Mitarbeiterzufriedenheit
- Fluktuations- und Krankheitsquote
- Aus- und Weiterbildungsstunden
- Akzeptanz der Maßnahmen aus Beruf und Familie (Teilnehmerzahlen)

Handlungsfeld Kunde & Markt

- Kundenzufriedenheit
- Volumen Volksbank Kraichgau Fonds Nachhaltigkeit
- Volumen Förderkredite
- Nachhaltigkeitscreening der Eigenanlagen auf Basis der definierten Ausschlusskriterien
- Risikomanagement: Risikomessung, mindestens jährlich im Rahmen der Risikoinventur oder auch im Rahmen der Risikolimitableitung

Handlungsfeld Klima & Umwelt

- direkter und indirekter Energieverbrauch
- Papierverbrauch
- Wasserverbrauch
- CO₂ Emissionen

Handlungsfeld Gesellschaft

- Spendenvolumen
- Wahrnehmung als regionaler Förderer bei Kunden und Mitarbeitenden

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als Genossenschaftsbank gehört die Volksbank Kraichgau ihren Mitgliedern und ist diesen durch den genossenschaftlichen Förderauftrag in ganz besonderer Weise verpflichtet. Sie richtet dabei ihr Handeln an den genossenschaftlichen Werten wie zum Beispiel Partnerschaftlichkeit, Vertrauen, Fairness und Verantwortung aus.

Die Basis hierfür ist ihre Vision unter dem Leitmotiv „Die Bank in meinem Leben“ (siehe Kriterium 1). Sie bildet die Identität der Bank und zeigt ihr Selbstverständnis. Die ergänzenden werteorientierten Leitsätze sind für sie

handlungsleitend (www.vbkraichgau.de). Darauf aufbauend dient

- ihr Leitsatz zur Nachhaltigkeit - Wir übernehmen Verantwortung für unser unternehmerisches Handeln und berücksichtigen dabei die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt - als grundlegende Basis für ihr Nachhaltigkeitsverständnis
- die Führungsleitlinie als kulturelle Basis für das gesamte Führungsverständnis

der Lieferantenkodex zur Präzision ihrer Nachhaltigkeitserwartungen an Lieferanten und Dienstleister

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Beschäftigten der Volksbank Kraichgau können durch das Zielsystem der Bank neben dem tariflichen Grundgehalt eine leistungs- und erfolgsorientierte Vergütung (LEOV) erhalten. Dieses Zielsystem gilt sowohl für Beschäftigte im Tarifbereich als auch im AT-/Führungskräfte-Bereich. Die Leistungen der Beschäftigten sollen damit fair ermittelt und dem wirtschaftlichen Erfolg der Bank entsprechend angemessen honoriert werden sowie die Motivation und die Eigenverantwortung bei der Erfüllung der Aufgaben stärken. In die LEOV fließt der Betriebserfolg der vergangenen drei Jahre mit ein. Der individuelle LEOV-Betrag berechnet sich aus qualitativen und quantitativen Kriterien wie zum Beispiel eine nachhaltige Beratungsqualität. Aber auch Sozial- und Leistungsverhalten sowie Führungsleistungen werden bewertet. Weitere Nachhaltigkeitsziele sind derzeit in dem bestehenden Vergütungssystem für die Mitarbeitenden und Führungskräfte nicht integriert. Die jeweiligen Ziele werden für jedes Kalenderjahr im Rahmen von Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgesprächen mit den Beschäftigten und der verantwortlichen Führungskraft vereinbart.

Auch alle Vorstandsmitglieder werden neben dem Fixgehalt mit einem variablen Gehaltsbestandteil vergütet. Der variable Gehaltsbestandteil ist gekoppelt an die jeweilige Zielerreichung im Kalenderjahr. Die vereinbarten Ziele enthalten auch Nachhaltigkeitsaspekte.

Der Vorstand wird durch den Aufsichtsrat hinsichtlich seiner festgelegten Ziele kontrolliert und beratend begleitet.

Im Rahmen der Grundkonzepte je Teilbank/Bereich bilden auch Nachhaltigkeitsaspekte die Grundlage für die künftigen Maßnahmen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Volksbank Kraichgau entlohnt Vorstände und Bereichsleiter neben dem Festgehalt mit einer variablen Vergütung. Die Bemessung der übertariflichen variablen Vergütung orientiert sich am Einsatz des Bausteins „Kundenorientierter Vergütungsvorbehalt“. Dies bedeutet, dass die variable Vergütung sich nicht an einzelnen Produktverkäufen orientiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufsichtsratsvergütung sowie Sitzungsgelder als Aufwandsentschädigung.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Bei der Kennzahl zur Vergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden handelt es sich um eine vertrauliche und wettbewerbsrelevante Information, da für uns als regional verankertes Unternehmen die Gefahr der Abwerbung und Konkurrenz vor Ort ungleich größer ist als für andere Unternehmen. Deshalb sehen wir von einer Veröffentlichung ab. Eine weitergehende Auswertung diesbezüglicher Vergütungskennzahlen erfolgt nicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Offenheit gehört zu den grundlegenden genossenschaftlichen Werten. Deshalb berichtet die Volksbank Kraichgau aktiv über die nachhaltige Entwicklung ihrer wesentlichen Geschäftsbereiche. Ihre Stakeholder identifizierte sie 2013 in einem Workshop. Zudem ergeben sie sich aus den genossenschaftlichen Strukturen und der Verwurzelung mit der Region:

- Mitglieder und Kunden
- regionaler Mittelstand
- Mitarbeitende
- regionale gesellschaftliche Gruppen und politische Entscheidungsträger

Externer Dialog

Ein offener Dialog mit den Anspruchsgruppen ist Bestandteil der täglichen Geschäftstätigkeit, zum Beispiel bei Kundengesprächen und im Austausch mit Kooperationspartnern, bei denen Kundenbedürfnisse und Erwartungen an die Bank deutlich werden. Eine weitere wichtige Plattform für einen offenen Austausch mit der breiten Öffentlichkeit sind für die Volksbank Kraichgau regionale Veranstaltungen. Dazu zählen neben der jährlichen Vertreterversammlung beispielsweise Unternehmerstammtische und Kundenveranstaltungen. Die Anspruchsgruppen können die Bank über weitere Kanäle kontaktieren, wie z.B. per Telefon, E-Mail, Banking-App oder die sozialen Medien. Darüber hinaus fordert die Volksbank Kundenmeinungen und -erwartungen aktiv ein und führt regelmäßig Kundenbefragungen durch. Diese Befragung beinhaltet auch Fragen zu den Nachhaltigkeitsleistungen. Auf ihrem Unternehmensblog „meine“ (vbkraichgau-meine.de) und dem Blog ihrer Vermögensverwaltung (vbkraichgau-weitblick.de) berichtet sie aktiv über ihre nachhaltige Entwicklung und nachhaltigen Geldanlagen.

Beschwerdemanagement

Die Zufriedenheit ihrer Mitglieder und Kunden steht für die Volksbank Kraichgau an erster Stelle. Jede Beschwerde sieht sie als Chance. Daher ist es ihr wichtig, die Möglichkeit zu bieten, Kritik zu äußern und Verbesserungsvorschläge zu geben. Sie hat dazu eine Beschwerdestelle eingerichtet (beschwerdemanagement@vbkraichgau.de).

Interner Dialog

Das Intranet ist das zentrale Kommunikationsmedium für den internen Dialog der Bank. Hier werden alle relevanten Informationen, internen Veranstaltungen, Neuigkeiten zum Geschäftsbetrieb wie auch zur Nachhaltigkeit kommuniziert. Zudem werden die Mitarbeitenden bei regelmäßigen Veranstaltungen über die Unternehmenslage informiert. Weiterer Austausch erfolgt über interne Meetings, Strategieklausuren, Betriebsversammlungen, Mitarbeiterbefragungen (in anonymer Form) und Mitarbeitergespräche (turnusgemäß alle 2 Jahre). Im Vordergrund des internen Stakeholderdialogs stand 2022 ein Nachhaltigkeitstag für Mitarbeitende, um möglichst viele Impulse aufzunehmen und die Mitarbeitenden auf dem Entwicklungsweg mitzunehmen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Rückmeldungen der Anspruchsgruppen aus den verschiedenen Dialogformaten sind koordiniert durch den Vorstandsstab zusammengetragen, in Sitzungen des Nachhaltigkeitsteams diskutiert und im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (siehe Kriterium 2) priorisiert worden.

Folgende Themen und Anliegen sind dabei als wesentlich eingestuft worden:

- Nachhaltige Geldanlagen (Kunden)
- Finanzierungslösungen nachhaltiger Investitionen (Kunden)
- Transparenz in der Mitarbeiterschaft der Bank zu dem gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnis (Mitarbeitende)
- Nachhaltigkeit Bankbetrieb (Mitarbeitende)

- Fortsetzung regionales gesellschaftliches Engagement (Kunden & Mitarbeitende)

Die Themen sind in den Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements aufgenommen und werden über Projekte und Maßnahmen bearbeitet.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Volksbank Kraichgau richtet ihre Produkte und Dienstleistungen an den Anforderungen der Zukunft aus. Sie fördert die Ziele des europäischen Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums und unterstützt ihre Kunden im Wandel. Dazu entwickelt sie kontinuierlich ihre Produktpalette und Beratungsqualität weiter und überprüft ihre Prozesse.

Nachhaltigkeit im Bankgeschäft

Für das Produktangebot der Bank ist der bereichsübergreifende Hausmeinungskreis verantwortlich. Die Produktselektion orientiert sich an den Produktmerkmalen, der aktuellen Marktsituation, den Bedürfnissen der Kunden, rechtlichen Aspekten und den Zielen der Bank. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf nachhaltigen Geldanlagen. Bei vergleichbaren Alternativen wählt der Hausmeinungskreis, unter Berücksichtigung der genannten Parameter, grundsätzlich das nachhaltige Produktangebot aus, welche gleichzeitig auch eine positive Wirkung auf eines oder mehrere der in den Sustainable Development Goals (SDGs) entfaltet. Die Volksbank Kraichgau versteht sich als Transformationsbegleiter, der seine Kunden beim Wandel hin zu einem klimafreundlicheren Wirtschaften unterstützt. Dabei berücksichtigt die Bank die Nachhaltigkeitspräferenzen ihrer Kunden und bietet zusammen mit der genossenschaftlichen Finanzgruppe in allen wesentlichen Assetklassen Investmentlösungen für eine nachhaltige Geldanlage an.

Entsprechend den im EU-Aktionsplan und in den gesetzlichen Vorgaben (MiFID II) formulierten Anforderungen hat die Volksbank 2022 die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung eingeführt. Ihre Berater wurden zur Nachhaltigkeit von Finanzanlage und den rechtlichen Rahmenbedingungen ausführlich geschult. Somit sind sie in die Lage, ihre

Kunden kompetent über Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage zu beraten und passende Lösungen anzubieten. Mit ihren Maßnahmen erreichte die Volksbank eine durchgängige Verankerung im Vertrieb und steigerte den Anteil ihrer Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug.

Investmentfonds:

	Anteil nachhaltiger Produkte im Bestand		
Stand	Nicht nachhaltige Produkte	Nachhaltige Produkte	davon: überwiegend nur Art. 2 Nr. 7c DelVO 2017/565*
31.12.2022	56,99%	43,01%	24,47%

**ein Finanzinstrument, bei dem die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt werden*

Zertifikate:

	Anteil nachhaltiger Produkte am Bestand		Anteil nachhaltiger Produkte am Absatz	
Stand	nicht nachhaltige Produkte	Nachhaltige Produkte	nicht nachhaltige Produkte	Nachhaltige Produkte
31.12.2022	58%	42%	57%	43%

Die

Vermögensverwaltungen der Volksbank Kraichgau sind seit 2022 nachhaltig: Schon im 2017 Jahren wurde mit dem „Volksbank Kraichgau Fonds - Nachhaltigkeit“ eine hauseigene Fondsanlage aufgelegt. Diesen Weg ist die Bank nun im vergangenen Jahr konsequent weiter gegangen und hat auch die Anlagestrategie der hauseigenen Vermögensverwaltung „Kraichgau Weitblick“ und der „Family Office-Strategie“ nachhaltig ausgereicht. Hierbei wurden die Erfahrungen aus der Steuerung des eigenen Fonds auf die Vermögensverwaltungen übertragen. Die Bank verbindet hierbei die Aspekte des traditionellen Portfoliomanagements mit den Möglichkeiten von nachhaltigen Investitionen am Geld- und Kapitalmarkt. Auch wird das Ziel verfolgt, einen positiven Beitrag auf die Sustainable Development Goals („SDGs“) zu leisten. Über den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Finanzportfolioverwaltung gemäß Offenlegungsverordnung informiert sie auf ihrer Website www.vbkraichgau.de/pflichtinformationen-eu-offvo

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei weiteren Produkten:

Ebenfalls neu eingeführt wurde 2022 die umweltfreundliche Kreditkarte unseres Partners Visa. Diese besteht aus dem nachwachsenden Rohstoff Maisstärke und hilft dabei die Produktion von neuem Plastik zu reduzieren. Außerdem sind sämtliche damit zusammenhängende Kommunikationsmittel, die der Kunde mit der Karte erhält, aus FSC-zertifizierten Papier und werden

klimaneutral gedruckt. Für die Zukunft prüft die Bank auch die Umsetzung weiterer nachhaltiger Angebote rund um den Zahlungsverkehr.

Finanzierung:

Die Volksbank Kraichgau fördert Nachhaltigkeit durch die Vergabe von Krediten für ökologische und soziale Zwecke. Bei der Bereitstellung von Förderkrediten spielen insbesondere die Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der L-Bank sowie der landwirtschaftlichen Rentenbank, eine wichtige Rolle. 2022 hat sie Förderkredite mit einem Volumen von 62,1 Mio. Euro an Privatkunden und Firmenkunden vermittelt.

Im Jahr 2021 erweiterte sie ihre Kreditvergaberichtlinien um Nachhaltigkeitsaspekte (siehe Kriterium 4). 2023 möchte die Bank diese mit Positiv- und Negativkriterien konkretisieren. Die soziale und ökologische Wirkung ihrer Produkte und Dienstleistungen hat die Bank bisher nicht ermittelt. Auch weil das Controlling teilweise in der Verantwortung der Partner der Volksbank Kraichgau (Union Investment, DZ Bank sowie KfW) liegt. Ein zukünftiges Controlling der wesentlichen Auswirkungen wird geprüft.

Nachhaltigkeit im Bankbetrieb

Projekt- und Prozessmanagement:

Die Volksbank Kraichgau arbeitet an innerbetrieblichen Innovationen, auch um ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Ihr institutionalisiertes Projekt- und Prozessmanagement nutzt dabei die Chancen der Digitalisierung. So arbeitet die Bank weiter konsequent an der Umwandlung von papierhaften Unterlagen in elektronisch verfügbare und archivierbare Unterlagen u.a. wurden konsequent die noch papierhaften Kreditakten der im Jahr 2021 übernommenen Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt digitalisiert. Ebenso wurde das omnikanale Self-Serviceportal "DialogOnline" eingeführt. Mit ihm können vertragsbezogene Kundenprozesse vollständig digital und hochgradig automatisiert durchgeführt werden. So haben wir über dieses Portal einen Großteil der Zustimmungen zu den AGBs, dem Preis-Leistungsverzeichnis und zu neuen Kontomodellen mittels Bestätigung schnell und einfach eingeholt und dem Kunden die notwendigen Dokumente hierzu auf einem elektronischen Datenträger dauerhaft zur Verfügung gestellt. Es wurde mit der Pilotierung eines neuen Tools zur Videoberatung begonnen. Mit diesem Tool können im Zuge der Beratung vom Kunden zu unterschreibende Dokumente mittels einer eSignatur unterschrieben werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Der Fokus bei den Eigenanlagen der Volksbank Kraichgau liegt auf einer hohen Marktliquidität. Die Bank investiert größtenteils in Anleihen von Zentralstaaten (zum Beispiel Bundesanleihen) und Regionalstaaten (zum Beispiel Deutsche Bundesländer), Agencies (zum Beispiel KfW, Investitionsbanken etc.) sowie in Pfandbriefe. Dabei berücksichtigt sie ökologische und soziale Ausschlusskriterien, um Mindeststandards zu sichern und Kontroversen zu meiden. Deshalb durchliefen im Berichtsjahr 100 % ihrer eigenen Finanzanlagen einem Nachhaltigkeitsscreening.

Ihren Kunden bietet die Volksbank Kraichgau verschiedene Anlagemöglichkeiten mit gezielten Nachhaltigkeitsfokus an. Dieses Angebot umfasst neben Lösungen ihres Verbundpartners Union Investment und Drittanbietern auch ein eigenes Produkt: den Volksbank Kraichgau Fonds Nachhaltigkeit.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Finanzdienstleister liegen die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen im **Kerngeschäft**, dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es darum, Vorhaben zu unterstützen, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien, etc. zielen und den Ressourceneinsatz senken. Die Maßnahmen hierzu sind in den Kriterien 4 und 10 beschrieben. Die grundlegende Positionierung zum Thema Nachhaltigkeit in den Kriterien 1 – 4.

Im Rahmen des **Geschäftsbetriebs** sind der verantwortliche Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie der Umwelt- und Klimaschutz für die Volksbank Kraichgau wichtige Unternehmensziele. Als Finanzdienstleister ist der Verbrauch von natürlichen Ressourcen im Vergleich zu produzierenden Unternehmen von untergeordneter Bedeutung.

Trotzdem ergeben sich durch die Geschäftstätigkeit Umweltauswirkungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die folgenden Aspekte: Energieverbrauch der Gebäude und technischen Geräte (Strom und Wärme), Emissionen des Fuhrparks und des Dienstreiseverkehrs, Wasserverbrauch durch die Gebäudenutzung, Papierverbrauch und Abfall. Trotz einer aus gesellschaftlicher und gesamtwirtschaftlicher Perspektive geringen Hebelwirkung will die Volksbank Kraichgau über Ressourcenschonung ihren Beitrag zum Erreichen der Ziele einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Es gibt Möglichkeiten, den Verbrauch von natürlichen Ressourcen zu beeinflussen. Einsparpotenziale versprechen der Einsatz energieeffizienter Technologien und umweltschonender Energieträger, aber besonders bauliche Maßnahmen. Weitere Potenziale liegen im Einkauf, in der Förderung umweltfreundlicher Mobilität sowie im Mitarbeiterverhalten.

Ein bedeutender Faktor ist der Energieverbrauch innerhalb der Gebäude. Bei dem regelmäßig durchzuführenden Energieaudit setzt sich die Genossenschaftsbank mit dem Verbrauch von Strom und Wärme auseinander. Im Fokus steht dabei die Energieeffizienz der Bankgebäude. Um die wesentlichen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit zu beobachten, erfolgt eine Datenerhebung in den Bereichen Ressourcenverbrauch (Papier, Wasser und Abfall), Energieverbrauch (Strom und Wärme) sowie im Kraftstoffverbrauch (Benzin und Diesel). Der In- und Output von Wasser, Boden, Abfall, Fläche sowie Biodiversität sind für die Geschäftstätigkeit nicht wesentlich.

Seit 2018 nutzt sie das VfU-Kennzahlen Tool, das ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten ist. Über den Umfang der genutzten Ressourcen berichtet die Volksbank Kraichgau ausführlich bei den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11-12 sowie 13. Die verantwortliche Führungskraft informiert den zuständigen Vorstand regelmäßig über aktuelle Maßnahmen und Auswirkungen. Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Bank auf die Umwelt werden als nicht wesentlich eingeschätzt, ihre Geschäftstätigkeit birgt nur eine geringe Gefahr, direkt an Umweltschäden beteiligt zu sein.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Als Finanzdienstleister stellt die Rohstoffproduktivität für die Volksbank Kraichgau kein maßgeblicher Indikator dar. Dennoch verfolgt sie das Ziel, sämtlichen relevanten Verbrauch natürlicher Ressourcen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. In ihrer Grundkonzeption Nachhaltigkeit hat die Bank ihre wesentlichen Umweltbelange definiert und mit Zielen unterlegt (siehe Kriterium 3).

Um weitere Optimierungspotenziale zu identifizieren, führt sie alle vier Jahre ein Energieaudit durch. Das nächste Energieaudit wird im Jahr 2023 durchgeführt. Die Erkenntnisse berücksichtigt sie in den laufenden Umbau-, Renovierungs- und Investitionsmaßnahmen. Die Genossenschaftsbank hat sich das Ziel gesetzt, ihre CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren sowie einen effektiven Ressourceneinsatz im bankinternen Geschäftsbetrieb umzusetzen. Daran arbeitet sie kontinuierlich und konsequent. Im Jahr 2023 wird der

relative Energiebedarf pro qm-Nutzfläche ermittelt. Zusammen mit weiteren Nachhaltigkeitsfaktoren dient diese Ermittlung der Priorisierung von Handlungsbedarf und Investitionen in energetische Sanierungen. Diese sollen in einem Mehr-Jahresplan - mit zusätzlichen Budgets - umgesetzt werden. Weiterhin ist vorgesehen nicht betriebsnotwendige Immobilien zu veräußern.

Alle bestehenden Stromversorgungsverträge sind auf Ökostrom umgestellt und der Strom wird aus erneuerbaren Energien gewonnen. Die Klimaneutralität im Gasverbrauch erreicht sie durch den Bezug von Ökogas mit Emissionsminderungszertifikaten. Fusionsbedingt wurden Gas- und Stromverträge übernommen, die nicht diesen Kriterien entsprochen haben. Diese Verträge stellte die Volksbank im Jahr 2022 auf erneuerbare Energien um. Die bankeigenen Photovoltaikanlagen in Wiesloch, Sinsheim und Hoffenheim haben im Berichtsjahr über 107.000 Kilowattstunden Solarstrom erzeugt. Bei Neubauten werden generell nur noch LED-Leuchten verbaut. Im Bestand erfolgt sukzessive – soweit es technisch machbar und sinnvoll ist – ein Austausch. Die Vorschriften der Energiesparverordnung, die im Zuge der Energiekrise erlassen wurden, sind fristgerecht umgesetzt worden. Darüber hinaus wurden die Mitarbeitenden zu weiteren Energieeinsparungen auf freiwilliger Basis aufgerufen, z.B. Raum-Höchsttemperaturen. Über ihren Ressourcenverbrauch berichtet die Bank transparent in den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12. Zudem sind die Entwicklungen zu ihrem Zwei-Grad konformen Klimaziel in Leistungsindikator GRI SRS 305-5 zu Kriterium 13 ersichtlich.

Zur Förderung der umweltfreundlichen Mobilität werden die Firmenwagen der Volksbank Kraichgau sukzessive auf verbrauchsgünstigere Modelle umgestellt. Diese müssen mindestens die Energieeffizienzklasse B ausweisen. Mittlerweile ist der Großteil der Firmenfahrzeuge mit Verbrennungsmotoren in Hybridfahrzeuge getauscht. In der bankeigene Firmenflotte befinden sich somit zehn Hybridfahrzeuge sowie zwei Elektrofahrzeuge für interne Kurierfahrten und Dienstfahrten der Mitarbeiter. Zudem installierte die Volksbank 15 Ladesäulen - davon können vier Ladepunkte von Kunden kostenlos genutzt werden. Im Berichtsjahr nutzten viele Mitarbeiter verstärkt das Angebot von Homeoffice bzw. mobilem Arbeiten. Dieses Angebot und die Möglichkeit von Videoberatungen mit Kunden, hat zur Reduzierung von Fahrstrecken geführt. Wegen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen wurde eine Vielzahl von Besprechungen digital durchgeführt. Auch dadurch konnten Fahrstrecken und somit Emissionen reduziert werden. Im Rahmen eines Entgeldumwandlungsmodells zur Förderung der umweltfreundlichen Mobilität haben die Beschäftigten die Möglichkeit Fahrräder zu leasen (Jobrad). Den Mitarbeitern wird eine ausreichend hohe Zahl an Fahrradstellplätzen zur Verfügung gestellt. Für Fahrradfahrer werden an größeren Standorten Duschen und Umkleieräume angeboten. Der Papierverbrauch der Bank ist ein nicht unerheblicher Umweltfaktor. Für Printmedien wird daher Recyclingpapier, das nach EU Ecolabel oder Blauer Engel zertifiziert ist, verwendet. Beim Einkauf von

Kopierpapier achtet die Bank auf nachhaltige Forstwirtschaft und FSC-Zertifizierung. Durch die weiter fortschreitende Digitalisierung und dem geänderten Mitarbeiterverhalten hat sich der Papierverbrauch im Berichtszeitraum um rund 25% reduziert.

Als Genossenschaftsbank ist sie sich ihrer Verantwortung bewusst und möchte den ökologischen Fußabdruck möglichst klein halten. Sie tut dies aus Überzeugung und um ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern. Daher informiert die verantwortliche Führungskraft den zuständigen Vorstand regelmäßig über aktuelle Maßnahmen und Auswirkungen. Als Finanzdienstleister verbraucht die Bank im Vergleich zu einem Industriebetrieb natürliche Ressourcen in überschaubarem Maße. Ihre Geschäftstätigkeit hat deshalb kaum Risiken durch negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme und sind insgesamt von unwesentlicher Bedeutung. Auf eine spezielle Risikoanalyse wurde aus diesem Grund bisher verzichtet. Trotzdem möchte die Bank einen möglichen Verlust von Kunden und Stakeholdern aufgrund Nichtbeachtung von Umweltbelangen und einem damit einhergehenden Reputationsrisiko entgegenwirken.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

	2022	2021
Recyclingpapier aus "Post-Consumer"-Altpapier	0,3	1,4
Frischfaserpapier (ECF und TCF)	26,1	51,3
Frischfaserpapier, chlorgebleicht	0	0
Anteil Papier mit Nachhaltigkeits-Labeln in %	94 %	86 %
Papierverbrauch insgesamt in Tonnen	26	52,7

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Direkter Energieverbrauch	2022	2021
Erdgas in kWh (Brennstoff für Heizungen)	2.078.579	2.664.582
Heizöl in kWh (Brennstoff für Heizungen)	671.840	846.542
Kraftstoffe für die Notstromversorgung (Benzin, Diesel)	100	100
Benzin aus Fahrzeugen in km	196.813	374.925
Diesel aus Fahrzeugen in km	180.206	367.338
Erdgas in Fahrzeugen (CNG, Scope 1)	0	0
Autogas in Fahrzeugen (LPG, Scope 1)	0	0
Indirekter Energieverbrauch		
Erneuerbare Heizenergie aus Holzheizung	0	0
Erneuerbare Heizenergie Solar	0	0
Biogas	0	0
Stromverbrauch		
Strom aus Photovoltaikkraftwerken Eigenproduktion	107.389	102.382
Öko-Strom aus Lieferanten-Mix	1.888.242	1.909.998
Strom aus markttypischem Mix	0	0
Wärmeverbrauch		
Fernwärme aus gemischtem Holz	336.000	396.000
Fernwärme aus Wärmekraft-Kopplung	258.899	286.879

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Volksbank Kraichgau bekennt sich zum Klimaschutz und dem Zwei-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens. Dies hat sie in ihrer Grundkonzeption Nachhaltigkeit festgehalten und mit Zielen unterlegt (siehe Kriterium 3). Für

das Geschäftsjahr 2018 erhob sie erstmals, wie im Kriterium 11 beschrieben, die Leistungsindikatoren nach GRI. Die Verringerung des Energieverbrauchs ist im Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch durch die Fortschreibung der Zahlenreihe ersichtlich. Bereits umgesetzte Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs beschreibt sie unter Kriterium 12.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

	2022	2021
Regenwasser	0	0
Grund- und Oberflächenwasser	0	0
Trinkwasser	4.504	4.898
Wasserverbrauch insgesamt in m³	4.504	4.898

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

	2022	2021
Abfälle zur Verbrennung	4	23
Abfälle zur Verwertung/zum Recycling	53	67
Sonderabfälle	Nicht erfasst	nicht erfasst
Abfallaufkommen in Tonnen	56	90

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Bei ihrer unternehmerischen Tätigkeit emittiert die Volksbank Kraichgau das klimarelevante Gas Kohlendioxid. Die größten Emissionsquellen der Volksbank Kraichgau sind Heizungen, Stromverbrauch, Fuhrpark und Papierverbrauch. In diesem Zusammenhang stellt sich die Bank den wesentlichen Herausforderungen und setzt sich das Ziel ihre CO₂-Emissionen sukzessive zu senken.

Zahlreiche Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren erfolgreich realisiert (siehe Kriterium 12). Außerdem folgt sie den Maßstäben der internationalen Umweltindikatorensysteme (Global Reporting Initiative) und Treibhausgas-Footprinting-Standards wie dem Greenhousegas Protocol und legt ihre Emissionen nach dem Standard der VfU-Kennzahlen offen. Dazu unterteilt sie ihre CO₂-Emissionen in

- Scope 1 (direkte Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energien für Heizung und eigener Fuhrpark),
- Scope 2 (indirekte, durch eingekaufte Energien verursachte Emissionen wie Strom und Fernwärme) und

- Scope 3 (alle anderen indirekten CO₂-Emissionen).

Im Jahr 2021 fusionierte die Genossenschaftsbank mit der Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt. Daher sind die dokumentierten Leistungsindikator GRI SRS-305-5 zu Kriterium 13 aus den Vorjahren nur bedingt vergleichbar. Für das neue Gesamthaus ist ein Vergleich nur mit den Zahlen der Jahre 2021 mit 2022 möglich. Diese Vergleichszahlen dienen der Analyse der Verbrauchsentwicklung und sind zusammen mit den bereits unter Kriterium 12 beschriebenen eingeleiteten und geplanten Maßnahmen, sowie der Erkenntnisse des in 2023 durchzuführenden Energieaudits, die Basis zur konkreten Definitionen der künftigen Effizienz- und Einsparziele für die wichtigsten Ressourcen im Geschäftsbetrieb.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
 - b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
 - c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
 - d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
 - e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
 - f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
 - g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
-

Kategorie	2022 Tonnen CO ₂ e	2021 Tonnen CO ₂ e
A) Brennstoffe:		
Erdgas	412	528
Heizöl	191	241
Kraftstoffe für die Notstromversorgung	0	0
Kohle	0	0
B) Treibstoffe:		
Benzin	92	72
Diesel	33	68
Erdgas (CNG)	0	0
Autogas (LPG)	0	0
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	728	909

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

 - b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

 - c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

 - d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

 - e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

 - f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

 - g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.
-

Kategorie	2022 Tonnen CO ₂ e	2021 Tonnen CO ₂ e
Aus Stromverbrauch - Location Based (Ortsbasierte Zahlen beziehen sich auf die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Gebiets, in dem der Stromverbrauch stattfindet.)	830	859
Aus Stromverbrauch - Market Based (Marktbasierte Zahlen beziehen sich auf die Emissionsfaktoren des Stromlieferanten)	0	0
Aus Fernwärme	25	28
Aus Elektromobilität	0	0
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Location Based)	856	888
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Market Based)	25	28

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Kategorie	2022 Tonnen CO ₂ e	2021 Tonnen CO ₂ e
Strom (inkl. Home-Office-Strom erhoben)	26	22
Heizung	168	210
Verkehr	164	122
Papier	24	58
Wasser	3	3
Abfall	2	12
Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	386	427

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
 - b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
 - c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
 - d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
 - e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.
-

Kategorie	2022 Tonnen bzw. kg CO ₂ e	2021 Tonnen bzw. kg CO ₂ e	Veränderung 2022 total	Veränderung 2022 in Prozent
Total Disclosure - 305-1: Scope 1 GHG emissions	728	909	- 181	-19,9%
Total Disclosure - 305-2: Scope 2 Location Based GHG emissions	856	888	-32	-3,6%
Total Disclosure - 305-2 Scope 2: Market Based GHG emissions	25	28	-3	-10,71%
Total Disclosure - 305-3: Other indirect (Scope 3) GHG emissions	386	427	-41	-9,6 %
Total Scope 1, 2 and 3 GHG emissions in tons, Scope 2 Location Based Emissions	1.969	2.223	-254	-11,43 %
Total Scope 1, 2 and 3 GHG emissions in tons, Scope 2 Market Based Market	1.139	1.364	-225	- 16,5 %
Disclosure - 305- 4: Greenhouse Gas Intensity (Scope 2 Location Based) in kg / FTE	2.002	2.304	-302	-13,11 %
Disclosure - 305- 4: Greenhouse Gas Intensity Scope 2 Market Based in kg / FTE	3.461	3.756	-295	-7,85 %

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Kennziffer	Anteil an Gesamtaktiva (%)
GAR Aktiva	100%
davon taxonomiefähig	39%
davon nicht taxonomiefähig	61%
Derivate	0%
Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind	34%
kurzfristige Interbankenkredite	2%

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Die Volksbank Kraichgau nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums, welches seitdem 1. September 2021 unter dem Namen Atruvia AG firmiert. Auch zur Unterstützung der Erstellung ihrer quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greift sie u. a. auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück. In Hinblick auf die in der Tabelle dargestellten Werte weist die Genossenschaftsbank auf folgende Aspekte hin:

- Sie beschreibt im Folgenden, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie sie die einzelnen Werte ermittelt hat. Hierbei hält sie sich sowohl an die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission am 6. Oktober sowie am 19. Dezember 2022 veröffentlichten FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.
- Abweichend zur Ermittlung der Gesamtsumme im Vorjahr, bei der sie als Basis die „Gesamtaktiva“ genommen hat, bildet in diesem Jahr die Basis die „GAR Aktiva“. Die Position „GAR Aktiva“ setzt sich zusammen aus dem Nettobilanzwert zuzüglich Wertänderungen abzüglich „Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten“ sowie der Position „Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte“. Die Zusammensetzung dieser Position erfolgt bereits mit Blick auf die zukünftigen Berichtsjahre.
- Taxonomiefähig sind zum einen Risikopositionen aus dem Mengengeschäft. Dies betrifft Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind, und Kredite, die für die Sanierung eines Gebäudes oder einer Wohnung gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie gewährt wurden. Des Weiteren sind hiervon Kfz-Kredite an Privatkunden im Neugeschäft ab 2022 umfasst. Diese Kredite hat sie in der Position „davon taxonomiefähig“ ausgewiesen.
- Taxonomiefähig sind des Weiteren nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtige Unternehmen und Finanzunternehmen, bei denen der Finanzierungsweck bekannt ist und dieser als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Sie interpretiert diese

Vorgabe so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen und Finanzunternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. Die Bewertung der Berichtspflicht hat sie manuell durchgeführt und plausibilisiert. Bei Darlehen und Krediten mit unbekannter Verwendung der Erlöse hat sie gewichtete Werte von Umsatz und CapEx einbezogen. Die so ermittelten Werte sind ebenfalls in die Position „davon taxonomiefähig“ eingeflossen.

- Sie definiert die „davon nicht taxonomiefähigen“ Positionen als Differenz aus den Positionen „GAR Aktiva“ und „davon taxonomiefähig“.
- In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind“, sind Unternehmen zu zeigen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Dies können bspw. KMU sein. Diese Risikopositionen werden seitens der Atruvia regelbasiert zur Verfügung gestellt. Sie hat diese Informationen geprüft und plausibilisiert.
- Die Position „davon kurzfristige Interbankenkredite“ zeigt die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.
- Ein Ausweis der Position „davon zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ entfällt aufgrund des nicht vorhandenen Handelsportfolios.

Die Volksbank Kraichgau orientiert sich bei ihrer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleitbild (www.vbkraichgau.de/nachhaltigkeitsleitbild) der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Dies beschreibt ihr Selbstverständnis, „warum sie handelt“ und auch ihren Weg „wie sie handelt“. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung ihres Nachhaltigkeitsengagements orientiert sie sich am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Dieser berücksichtigt explizit die SDGs, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen („Principles for Responsible Banking“) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Als Finanzdienstleister liegen die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Kerngeschäft – dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es darum, Vorhaben zu unterstützen, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. zielen und den Ressourceneinsatz senken.

Der Umfang der quantitativen Angaben wird im Rahmen eines von der Europäischen Union vorgegebenen Phase-in-Prozesses über mehrere Jahre, beginnend mit der Berichterstattung per 31. Dezember 2021, sukzessive aufgebaut. Aktuell sind auf dem Markt noch nicht alle Daten verfügbar, sodass auch hier nur ein schrittweiser Aufbau von entsprechenden Daten erfolgen kann. Eine auf granularer Bewertung von Einzelaktivitäten berechnete Green Asset Ratio für Finanzunternehmen ist erstmals per 31. Dezember 2023 gefordert. Zu weiteren methodischen und datenbezogenen Aspekten verweist

sie auf die Ausführungen oben.

Für die Volksbank Kraichgau ist die Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil der Geschäftsstrategie, der Produktgestaltungsprozesses und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien. Die durch die Taxonomie-Verordnung festgelegte Nachhaltigkeitsdefinition bietet hierfür den Rahmen.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Unsere Mitarbeiter sind für die Volksbank Kraichgau ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Über die Bindung an den bundesweiten Flächentarif der Genossenschaftsbanken (vgl. auch Kriterium 8) gewährleistet sie attraktive Arbeitsbedingungen, die für die Beschäftigten deutlich günstiger sind als die gesetzlichen Standards (wie z.B. im Vergleich zum gesetzlichen Mindestlohn oder gesetzlichen Urlaubsanspruch). Zusätzlich gewährt die Bank eine Vielzahl von freiwilligen sozialen Leistungen (betriebliche Altersvorsorge, 24-h Unfallversicherung und Vieles mehr). Insbesondere die Möglichkeit ein JobRad über Entgeltumwandlung zu leasen sowie die Möglichkeit (bei geeignetem Arbeitsplatz) des mobilen Arbeitens trägt wesentlich zum Nachhaltigkeitsmanagement bei. Darüber hinaus wird die Sicherheit am Arbeitsplatz durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und durch regelmäßige Begehungen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsärztin und dem Arbeitsschutzausschuss sichergestellt.

Die Beteiligung der Beschäftigten und deren Rechte sind fest in der Unternehmenskultur der Volksbank Kraichgau verankert; dies erfolgt durch regelmäßige Beschäftigtenbefragungen (so auch im Oktober 2022) zu unterschiedlichen Schwerpunkten, auch zum Thema „Nachhaltigkeit“. Die Möglichkeit, Vorschläge einzureichen, besteht für die Mitarbeitenden über „Kraichgau Ideen Management“.

Mit Blick auf die demografische Entwicklung trifft auch das Tarifwerk seit mehreren Jahren Regelungen, die unter anderem die gesetzlichen Regelungen zur Arbeitssicherheit um betriebliche Maßnahmen zum Gesundheitsschutz (etwa Präventionstag) ergänzen und rentennahen Mitarbeitenden Anspruch auf eine hälftig arbeitgeberfinanzierte Verkürzung der Wochenarbeitszeit geben. Ergänzend zu diesen tariflichen Regelungen bietet die Bank durch Angebote zur

Altersteilzeit und der Möglichkeit der Entgeltumwandlung in ein Lebensarbeitszeitkonto attraktive Möglichkeiten.

Die Bank stellt durch ihre wertorientierten Leitsätze und implementierten Führungsleitlinien sicher, dass die Rolle und das Verhalten der Unternehmensführung und Führungskräfte klar definiert sind. Regelmäßige Workshops zum Themenkomplex „Werte, Haltung, Führung“ unterstreichen die Zielsetzung. Die Rechte der Mitarbeiter werden durch den Betriebsrat (inkl. Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie Schwerbehindertenvertretung) zielgerichtet vertreten. Des Weiteren tauschen sich die Geschäftsleitung, der Betriebsrat und die Verantwortlichen des Personalmanagements regelmäßig über die Belange der Mitarbeitenden aus.

Überdies werden auf Basis des Drittelbeteiligungsgesetzes Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat entsendet. Innerhalb des „Kraichgau Ideen Managements“ können die Beschäftigten Verbesserungsvorschläge jeglicher Art, somit auch zum Nachhaltigkeitsmanagement, einreichen und sich aktiv beteiligen. Gute, innovative Ideen, die umgesetzt werden und der Bank, ihren Kunden oder Mitarbeitern einen Mehrwert bieten, werden entsprechend prämiert. Innerhalb der Bank bestehen eine Vielzahl von Prozessgruppen ("PRIMA" (Prozesse intern managen)), denen Beschäftigte aller Hierarchieebenen angehören. Diese Prozessteams hinterfragen regelmäßig die bestehenden Prozesse, mit dem Ziel, diese kontinuierlich effizienter zu gestalten. Selbstverständlich werden die Auswirkungen anstehender technischer und rechtlicher Veränderungen berücksichtigt. Auf dieser Grundlage gestalten sie die Prozesse neu, schlanker oder auch nachhaltiger mit dem Ziel, permanent die Kundenzufriedenheit und Prozessperformance zu steigern. Durch die Implementierung von „RoboticsProcessAutomation“ (RPA) wird der Aspekt Nachhaltigkeit in den betrieblichen Arbeitsprozessen verstärkt.

Darüber hinaus betreibt die Volksbank Kraichgau seit Jahren ein aktives Projektmanagement um ihre zielführende Zukunftsausrichtung sicherzustellen und Trends rechtzeitig in Umsetzung zu bringen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist ein dauerhafter Prozess und daher ohne konkreten Endzeitpunkt zur Zielerreichung ausgestattet. Die interne Prüfung erfolgt auf unterschiedliche Weise: So erfolgt die Prüfung bei Projekten, Prozessen und innovativen Ideen im Rahmen der jeweiligen systemgestützten Abläufe nach dem Statusprinzip. Zudem findet eine regelmäßige Überprüfung durch die Revision (intern und extern) und die Zentrale Stelle für Betrugsprävention statt. Auch die Auswertung von Mitarbeiterbefragungen, Beurteilungs- und Mitarbeitergesprächen ist Bestandteil des internen Prüfprozesses. Die Mitglieder des Vorstandes sind in die Konzeptionen, in die Workshops „Werte, Haltung, Führung“ sowie in wesentliche Prozesse und Projekte eingebunden. Sie nehmen regelmäßig an Besprechungen/Workshops/Projektsitzungen teil und sind Mitglied in den Lenkungsausschüssen der Projekte. Darüber hinaus berichtet die Abteilung Projekt- und Prozessmanagement umfassend und regelmäßig in den Vorstandssitzungen über Projektverläufe, Meilensteine sowie

Prozessänderungen; letzteres insbesondere mit Hinblick auf die die Implementierung technischer und digitaler Prozessschritte. Die hierdurch erfolgte Analyse hat gezeigt, dass sich keine wesentlichen Risiken für die ausschließlich national tätige Genossenschaftsbank aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen sowie Produkte und Dienstleistungen ergeben, die aktuell eine realistische negative Auswirkung auf die Arbeitnehmerbelange haben.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Einhaltung von Chancengerechtigkeit, Vielfalt im Unternehmen, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, angemessener Bezahlung aller Mitarbeiter, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Integration werden durch die einschlägigen Gesetze wie bspw. das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das Mutterschutzgesetz und das Jugendarbeitsschutzgesetz sowie ergänzende Betriebsvereinbarungen unseres Hauses gewährleistet. Die Vergütung der Beschäftigten ist, wie unter Kriterium 8 beschrieben, angemessen ausgestaltet. Die Wertschätzung von Vielfalt gehört zum Grundverständnis unserer Bank. Dies umfasst alle Mitarbeitenden. Daraus leiten sich Werte wie Toleranz, Offenheit und Vertrauen ab.

Eine Diskriminierung von Beschäftigten aufgrund von Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung oder Lebenseinstellung wird bei der Volksbank Kraichgau nicht geduldet. Hierauf achtet die Genossenschaftsbank bzgl. der Vergütungsstrukturen und freiwilligen sozialen Leistungen ebenso wie bei Weiterbildungs- und Entwicklungschancen. Darüber hinaus zeigt sich dies in der Integration von Migranten im Beschäftigten- sowie im Ausbildungsbereich. Zudem fördert die Bank im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten den Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen. Der Vorstand legte im Jahr 2020 gemäß § 9 Abs. 3 GenG für die Besetzung der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes mit Frauen – im Bezugszeitraum bis einschließlich 30.06.2023 – eine Zielgröße von 7% fest. Für die Besetzung der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes mit Frauen wurde eine Zielgröße von 12,5 % festgelegt. Über den Zielerreichungsgrad berichtet die Bank im Leistungsindikator GRI SRS-405-1 zu Kriterium 16. Zur Förderung des Frauenanteils in Führungspositionen wird seit März 2022 explizit für Frauen

und Potenzialträgerinnen ein Persönlichkeitsentwicklungs-programm durchgeführt.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird im Rahmen der betrieblichen Erfordernisse gefördert, insbesondere über eine Vielzahl von Teilzeitarbeitsverhältnissen, flexible Arbeitszeitgestaltung, Job-Sharing-Arbeitsplätze, Ansprechpartner für Pflege, Möglichkeit der unbezahlten Freistellung sowie des mobilen Arbeitens und etliche Maßnahmen innerhalb unserer betrieblichen Gesundheitsförderung.

Seit 2014 ist die Volksbank Kraichgau für ihre strategisch angelegte, familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet. Die innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren umgesetzten Maßnahmen führten im Jahr 2017 zur erfolgreichen ersten Rezertifizierung sowie im Jahr 2020 zur erneuten Bescheinigung einer familienbewussten Personalpolitik. Im Rahmen der getroffenen Zielvereinbarungen setzte die Bank viele Maßnahmen um. Ihr Ziel bleibt, das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Verbindung mit ihrer strategischen Ausrichtung weiter auszubauen sowie mittelfristig die generelle Integration der lebensphasenorientierten Personalpolitik in der Unternehmensstrategie und insbesondere im Personalmanagement zu forcieren.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Aus- und Weiterbildung

Die demografische Entwicklung wird im Rahmen einer vorausschauenden Personalplanung umfassend berücksichtigt. Die Berufs- und Lebensplanung wird alle zwei Jahre in den Mitarbeiterentwicklungsgesprächen mit allen Mitarbeitenden besprochen.

Die Volksbank Kraichgau legt großen Wert auf die Qualifikation der Mitarbeiter und bietet zahlreiche Maßnahmen zur Weiterentwicklung. Dadurch bleiben die Arbeitsplätze zukunftssicher und attraktiv. Die Förderung der Handlungskompetenz kommt insbesondere ihren Kunden zugute. Durch den demografischen Wandel kommt es auch bei der Volksbank Kraichgau zu einer Verlagerung der Altersstruktur. Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag Ende des Jahres 2022 bei 45,8 Jahren. Das Ziel der Bank ist es, einen ausgewogenen Generationen-Mix zu erreichen. Dazu zählt, dass die

Nachwuchskräfte idealerweise weitgehend selbst ausgebildet und anschließend in einem festen Arbeitsverhältnis unbefristet beschäftigt werden. Im Jahr 2022 haben daher 13 junge Menschen eine Ausbildung zum Bankkaufmann, überwiegend mit der Zusatzqualifikation Finanzassistenz.. Drei jungen Menschen haben ein duales Studium an der DHBW im Studiengang BWL Fachrichtung Finanzdienstleistungen sowie ein Studium DHBW Fachrichtung Digital Banking angefangen. Mit diesem generationenübergreifenden Dialog soll das große Fach- und Erfahrungswissen in der Bank erhalten bleiben und konfliktarm auf die nachfolgenden Generationen systematisch übertragen werden. Unser generelles Ziel ist die Erhöhung der digitalen, technischen und methodischen Kompetenzen aller Mitarbeiter. Zur Erreichung dieses Ziels steht den Mitarbeitern ein umfangreiches Spektrum an externen und internen Weiterbildungsangeboten zur Verfügung sowie ein breites Angebot unserer hauseigenen Trainer. Insbesondere zur Erhöhung der digitalen Kompetenzen wurden Multiplikatoren ausgebildet, die allen Mitarbeitern unterstützend zur Seite stehen.

Neben fachlichen Schulungen wurde eine Vielzahl von Workshops im Bereich Führung, Business-Englisch-Sprachkurse, Kommunikation Resilienz, Glück, Führen mit räumlicher Distanz durchgeführt. Innerhalb der Ausbildung wurde das Thema „Nachhaltigkeit“ im Ausbildungsplan fest verankert. Einheiten des innerbetrieblichen Unterrichts, ein Besuch der Klima Arena in Sinsheim sowie ein Planspiel runden die Maßnahmen ab, vertiefen das Wissen und tragen zur Sensibilisierung entsprechend bei.

Darüber hinaus fand im Jahr 2022 für alle Mitarbeitende unser erster Nachhaltigkeitstag in der Klima Arena in Sinsheim statt. Neben kurzen fachlichen Vorträgen und Informationen, konnten alle Teilnehmenden in breit angelegten Workshops Ihre Ideen platzieren. Diese wurden gebündelt, bewertet und je nach Möglichkeit in die Umsetzung gebracht.

Nachwuchskräfteförderung

Zu den Herausforderungen für Banken zählt u.a. der zunehmende Fach- und Führungskräfte mangel und die Gewinnung von Nachwuchskräften. Das spürt mitunter auch die Volksbank Kraichgau. Deshalb ist es für die Bank selbstverständlich, gerade ihren Nachwuchskräften gute Entwicklungsmöglichkeiten und Karriereperspektiven zu bieten. So werden beispielsweise die Auszubildenden vom ersten Tag an mit hybriden Laptops ausgestattet, um die digitale Kompetenz weiter zu fördern. Darüber hinaus gibt es weitere diverse Einzelmaßnahmen, Nachwuchsstellen und spezielle Personalentwicklungsprogramme, wie z.B.

- Traineeprogramme mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- Juniorkundenberaterprogramm mit einer intensiven Qualifizierung und Begleitung in fachlicher methodischer und persönlicher Weiterentwicklung
- Entwicklungsprogramm „Talente fordern und fördern“ (TAFF)
- Entwicklungsprogramm „Frauen in Verantwortung“ (FiV)

Aktuell werden im Firmenkundengeschäft, in der Zentralen Kreditbetreuung, in der Marktfolge Aktiv und im Personalmanagement Trainees ausgebildet, mit dem Ziel nach erfolgreichem Abschluss der Traineephase in Beraterstellen bzw. qualifizierte Sachbearbeiterstellen zu übernehmen. Darüber hinaus werden derzeit drei Juniorkundenberater in der Filialbank ausgebildet.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Die originäre Verantwortung und Sorge für die Gesundheit liegt zunächst bei jedem einzelnen Beschäftigten. Die Bank bietet dennoch seit Jahren gesundheitsfördernde Maßnahmen an und setzt Impulse für die Übernahme von Verantwortung. Das Augenmerk liegt hierbei auf den Themenfeldern Bewegung und gesundes Trinkverhalten. Bezug nehmend auf diese Handlungsfelder wird den Beschäftigten eine softwarebasierte Bewegungsanimation am Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Zudem wurden in einer Vielzahl von Filialen Wasserspender aufgestellt und dies wird permanent für weitere Filialen geplant. Die Beschäftigten haben die Möglichkeit ein JobRad zu leasen. Diese Möglichkeit wird rege in Anspruch genommen. Hinzu kommen die betriebsärztliche Betreuung, ergonomische Arbeitsplätze und ein unabhängiges psychosoziales Betreuungsangebot für Beschäftigte in schwierigen persönlichen Lebenssituationen. Damit die Beschäftigten den Herausforderungen und dem stetigen, dynamischen Wandel auch weiterhin gewachsen sind, sowie gut und gestärkt durch die pandemiebedingte Krise kommen, bieten wir Webinare zum Thema „Resilienz“, „Glück“ sowie "Führen auf Distanz" an. Die Möglichkeit mobil zu arbeiten und hierdurch flexibler zu sein sowie Anfahrtswege einzusparen trägt darüber hinaus zu einer ausgewogenen Work-Life-Balance und der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei. Regelmäßige betriebsärztliche Untersuchungen, das Angebot von Grippeimpfungen, 24 h-Gruppenunfallversicherung, Beratungsgespräche (BEM) zur Wiedereingliederung oder dauerhaften Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit nach längerer Krankheit ergänzen die Vielzahl der Maßnahmen. Auch die Workshops für die Führungskräfte tragen zu einer werteorientierten Führung und somit zur Gesundheit der Mitarbeiter bei.

Beruf und Pflege

Neben der betrieblichen Gesundheitsförderung, die fester Bestandteil der Personalpolitik ist, werden Angebote zur Unterstützung der Beschäftigten bei der Pflege von Angehörigen immer wichtiger, da immer mehr Beschäftigte zusätzlich zum Beruf pflegebedürftige Angehörige versorgen müssen. Deshalb unterstützt die Volksbank Kraichgau ihre Beschäftigten zum Beispiel mit einem Pflegeleitfaden, der einen Überblick über erste Schritte, Maßnahmen und Unterstützungsangebote gibt, Links und Publikationen zum Thema Pflege beinhaltet sowie mit der so genannten Pflege- und Familienpflegezeit. Darüber hinaus hat die Bank zwei Pflegelotsen ausgebildet, die die Beschäftigten mit Rat und Tat zum Thema „Pflegefall“ unterstützen. Im Jahr 2021 haben wir unsere Unterstützungsleistung durch die zur Verfügungstellung der Pflegeapp „NUI“ weiter ausgebaut. Über das kostenlose Angebot können sich Mitarbeitende

über alle Themen rund um Pflege (Pflegegeld, Pflegeleistungen, Tipps, Krankheitsbilder) informieren.

In die Aus- und Weiterbildung investierte die Bank 2022 über 355 T€. Die lange Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich 21,5 Jahren sowie die Fluktuationsquote von 7,1 % unterstreichen ihr verantwortliches Handeln als Arbeitgeber.

Ein zentrales, übergeordnetes Ziel ist es, unsere Mitarbeiter optimal auf den Veränderungsprozess, der mit der zunehmenden Digitalisierung von Bankgeschäften und internen Arbeitsabläufen einhergeht, vorzubereiten und weiterzuentwickeln. Dieses Ziel konnte sie durch die Ausbildung von digitalen Multiplikatoren, der finanziellen Unterstützung von nebenberuflichen, privaten Studiengängen sowie einer internen Qualifizierungsreihe für eine Vielzahl von Führungskräften und Beratern erreichen. Zur Unterstützung technischer Neuerungen nutzt die Bank gezielt Webinare und Videos, um neue Prozesse und Systeme anschaulich zu demonstrieren.

Bei ihrer strategischen Personalplanung hat die Bank sowohl die demografischen Entwicklungen als auch die angespannte Arbeitsmarktsituation im Blick. Im Personalcontrolling analysiert sie daher regelmäßig die Entwicklungen (Demografie, Altersstruktur, Geschlechterverteilung, Betriebszugehörigkeit, Fluktuation, usw.) und berichtet dem Vorstand. Die Analysen haben keine wesentlichen Risiken gezeigt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter

- Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

- Arbeitsunfälle (inklusive Wegeunfälle):8
- Gesundheitsquote: 93,68 %
- Keine arbeitsbedingten Todesfälle
- Krankheitstage (gesamt): 9.801 Tage

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Beteiligung der Beschäftigten erfolgt durch Teilnahme des Betriebsrats und Mitarbeiter aus dem Fachbereich Facility Management im Arbeitsschutzausschuss der Bank. Dieser bringt die mit dem Arbeitsschutz und der Unfallverhütung befassten Funktionsträger zusammen, um über die Angelegenheiten des Arbeitsschutzes zu beraten.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Die Gesamtanzahl der Seminartage lag bei der Volksbank Kraichgau in 2022 bei 2.005 Tagen. Hierin sind Präsenzseminare extern und intern, als auch Webinare inbegriffen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- Anteil Frauen im Aufsichtsrat: 19,4 %
- Anteil Frauen an Gesamtbelegschaft: 58,3%
- Anteil Frauen in der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstandes: 0,0 %
- Anteil Frauen in der 2. Führungsebene unterhalb des Vorstandes: 12,2 %
- Schwerbehindertenquote: 6,7 %
- Teilzeitquote: 44,2 %
- Altersstruktur:

Alter	Tarifangestellte	Außertarifliche Angestellte	Aufsichtsrat
unter 30	81	0	0
30 bis unter 40	103	0	2
40 bis unter 50	155	13	12
50 bis unter 60	203	19	13
ab 60	67	4	9

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des
Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf
die folgenden Punkte:
- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im
Rahmen eines routinemäßigen internen
Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es wurden keine Fälle bekannt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Volksbank Kraichgau gehört die Achtung der Menschenrechte und Ausschluss der Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis. Verstärkt hat sie dies durch die in 2019 vom Vorstand verabschiedete Grundkonzeption Nachhaltigkeit. Dabei hat sie ihre unternehmerische Sorgfalt in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte in einer ihrer Größe, Branche und regionalen Geschäftstätigkeit entsprechender Weise integriert und mit Zielen hinterlegt (siehe Kriterium 3). So hat sie folgende Kernthemen festgelegt:

- Orientierung an den Standards wie den Prinzipien des UN Global Compact sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).
- Einhaltung von Ausschlusskriterien wie die Verletzung von Menschenrechten und Korruption bei den Eigenanlagen.
- Achtung von anerkannten Arbeits- und Menschenrechten im

Lieferantenmanagement.

Mitarbeitende

Als Arbeitgeber achtet und fördert die Volksbank Kraichgau die Menschenrechte ihrer Mitarbeitenden. Da alle Mitarbeitenden ausschließlich in Deutschland arbeiten, sieht die Bank die Einhaltung von Menschenrechten grundsätzlich über die Gesetzgebung erfüllt. Gleichwohl ist der Menschenrechtsaspekt der Gleichbehandlung für sie relevant und mit entsprechenden Maßnahmen und Regelungen im Bereich Personalmanagement verankert (siehe Kriterium 14). Mit ihrem Betriebsrat hat die Bank außerdem Vereinbarungen zu Themen wie flexible Arbeitszeit, betriebliches Eingliederungsmanagement, freiwillige Sozialleistungen und Arbeits- und Gesundheitsschutz getroffen. Darüber hinaus verfügt sie über Suchtbeauftragte und Gleichbehandlungsbeauftragte (siehe Kriterium 15).

Beschwerdemanagement

Bei Fragen zum Thema Menschenrechte oder einem Verdacht auf Verletzung von Menschenrechten können sich ihre Anspruchsgruppen oder Hinweisgeber an das Beschwerdemanagement, den Bereich Compliance oder den Betriebsrat wenden. Im Jahr 2022 gab es keine formellen Beschwerden in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen oder Arbeitspraktiken. Trotzdem ordnet die Bank insgesamt zwei Beschwerden dem Thema Nachhaltigkeit zu. Zwei Beschwerden gab es zu dem enormen Papierverbrauch bei der Zusendung von Verträgen. Das Thema wird im Prozessteam besprochen.

Lieferanten und Dienstleister

Die Volksbank Kraichgau vergibt ihre Aufträge nach dem Regionalprinzip. Besonders bei großen Aufträgen rund ums Gebäudemanagement legt sie Wert auf die Einbindung regionaler Unternehmen bzw. Anbieter und auf Nachhaltigkeit. Da die Einhaltung von Menschenrechten hier unternehmerischer Standard sind und von staatlicher Seite überwacht wird, führte sie bisher keine gesonderten Prüfungen zum Thema Menschenrechte durch.

Ein gewisses Risiko sieht die Volksbank Kraichgau beim Einkauf von weiteren Produkten und Dienstleistungen. Deshalb präzisierte sie ihre Erwartungen an Lieferanten und Dienstleister in einem Nachhaltigkeitskodex. Der Kodex orientiert sich u.a. an den Prinzipien des UN Global Compact aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Dieser Kodex wird sukzessive von ihren Lieferanten und Dienstleistern unterzeichnet (siehe Leistungsindikator GRI SRS-414-1).

Verantwortungsvolles investieren

Die Volksbank Kraichgau unterzieht ihre eigenen Anlagen einer Nachhaltigkeitsprüfung, die auch die Wahrung der Menschenrechte umfasst. Die Überprüfung hat 2022 keine Titel ergeben, bei denen schwerwiegende Verstöße gegen Menschenrechte vorlagen.

Zudem arbeitet die Genossenschaftsbank eng mit der DZ BANK Gruppe zusammen, die sich als Teilnehmer des UN Global Compact zu den zehn weltweit gültigen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung bekennt. Darüber hinaus finden Menschenrechtsaspekte beispielsweise im Portfoliomanagement der Union Investment Berücksichtigung, die dies im Engagement-Prozess gegenüber Unternehmen aktiv anspricht.

Bewertung von Risiken

Gewisse Risiken in Bezug auf die Nichteinhaltung von Menschenrechten identifizierte die Volksbank Kraichgau im Investmentgeschäft (siehe Verantwortliches investieren) und im Einkauf von Produkten und Dienstleistungen (siehe Lieferanten und Dienstleister). Die Volksbank ist regional tätig und hat ihren Sitz in Wiesloch und Sinsheim. Ihre Geschäftstätigkeit fokussiert sich auf die Metropolregion Rhein-Neckar und die Wirtschaftsregion Heilbronn. Ihre Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartner stammen überwiegend aus der Metropolregion, so dass die Einhaltung der Menschenrechte gesetzlich geregelt ist und damit zum unternehmerischen Standard gehört, der von staatlicher Seite überwacht wird. Durch die geringe Betroffenheit mit möglichen Risiken und die bereits umgesetzten Maßnahmen sieht die Volksbank Kraichgau derzeit keine Notwendigkeit, ein Managementkonzept mit Zielen zu entwickeln.

Kontrolle

Die internen Bereiche Innenrevision, Compliance prüfen bzw. berichten die Einhaltung der Gesetze und Normen in mindestens jährlichen Berichten. Sie werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat vorgelegt und erörtert.

Etwaige Anpassungsbedarfe ermittelt die Bank regelmäßig im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsmanagementsystems (siehe Kriterien 1 bis 4), das auch eine systematische Prüfung möglicher Nachhaltigkeitsrisiken vorsieht. Die Ergebnisse diskutiert sie regelmäßig im Nachhaltigkeitsteam (siehe Kriterium 5). Damit ist auch eine Einbindung der Geschäftsleitung gewährleistet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Volksbank Kraichgau hat Geschäftsstandorte ausschließlich in der Metropolregion Rhein-Neckar. An allen Standorten werden die Menschenrechte eingehalten. Da die Einhaltung von Menschenrechten hier unternehmerischer Standard ist und von staatlicher Seite überwacht wird, führen wir keine gesonderten Prüfungen zum Thema Menschenrechte durch.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Sicherheitsbeauftragte:

Im Jahr 2022 wurden 27 von 50 Standorte zu Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz im Rahmen der Gefährdungsbeurteilungen geprüft. Dies entspricht einen Anteil von 54%. Zudem führte die Bank drei Webinare zum Thema Arbeitssicherheits- und Arbeitsschutz für Führungskräfte durch. Der Arbeitsschutzausschuss traf sich vierteljährlich, um Maßnahmen festzulegen. Zusätzlich erfolgte eine schriftliche Information.

Gleichbehandlungsbeauftragte:

Im Jahr 2022 lagen keine Erkenntnisse vor, die auf Menschenrechtsverletzungen hinweisen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Ab einem Vertragsvolumen > 10.000 Euro holt die Bank einen
Nachhaltigkeitskodex ein. Darin formuliert sie u. a. ihre Erwartungen auf
soziale Aspekte an Lieferanten und Dienstleister. Im Prozess
Vertragsabschlüsse hat sie dies dokumentiert, sodass alle neuen Lieferanten
und Dienstleister diesen Kodex zur Gegenzeichnung erhalten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

- a. 2020 führte die Bank einen Nachhaltigkeitskodex für ihre Lieferanten und
Dienstleister ein. Den Kodex holt sie bei einem Vertragsvolumen >
10.000 Euro ein. Per 31.12.2022 haben 99 Geschäftspartner diesen
Kodex unterschrieben, so liegt für den überwiegenden Teil der
Geschäftspartner ein Kodex vor. Eine detaillierte Auswertung
(Prozentanteil) für die Folgejahre wird geprüft.
- b. bis e. Den weit überwiegenden Teil der Dienstleister und Lieferanten
wählt die Volksbank Kraichgau regional aus bzw. arbeitet mit
Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe zusammen. Bei

ihren Lieferanten sind bisher keine tatsächlichen oder potenziellen Menschenrechtsverletzungen bekannt geworden. Entsprechend wurde von der Volksbank Kraichgau keine Maßnahmen zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen ergriffen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Durch den genossenschaftlichen Grundgedanken ist für die Volksbank Kraichgau ein Engagement für das Gemeinwohl in ihrer Region ein Selbstverständnis. Als Genossenschaft hat sie einen klaren Auftrag: Sie ist der Förderung ihrer Mitglieder verpflichtet. Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung sind die Leitideen ihrer Rechtsform. Genossenschaften arbeiten bis heute nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Das bedeutet für die Bank, unabhängig zu bleiben, Augenmaß zu behalten und für, mit und in der Region zu wirtschaften.

Die Volksbank Kraichgau ist ein großer Arbeitgeber in ihrer regionalen Umgebung¹³⁴ sie ist Ausbildungsbetrieb und Kooperationspartner für Schule und Hochschule. Sie ist Finanzanbieter und ein wichtiger Steuerzahler für die Kommunen. Ihre Verantwortung für die gesellschaftliche Entwicklung übernimmt sie auf vielfältige Art und Weise in ihrem Umfeld – durch Spenden und Sponsoring, mit Stiftungen und zusammen mit ihren Mitarbeitenden. Dabei verbindet sie wirtschaftlichen Erfolg mit dem Einsatz für das Gemeinwohl. Ihre Schwerpunkte sind unterschiedlich gesetzt: von Jugend, Bildung und Kultur bis zum sozialen Miteinander, regionalen Projekten und Sport.

Im Berichtsjahr startete die Volksbank Kraichgau ihre Online-Spendenplattform „Heimatverbunden“. Vereine und gemeinnützige Institutionen stellen ihre gesellschaftlichen oder sozialen Projekte vor. Durch ein einheitliches Antrags- und strukturiertes Entscheidungs- und Beurteilungsverfahren sichert sie die gerechte Teilhabe aller Vereine und Organisationen im Geschäftsgebiet an den zur Verfügung stehenden Spendenmitteln. Zusätzlich bietet die Plattform den optimalen Rahmen zum Crowdfunding. So können weitere Geldgeber kleine Spenden geben und helfen, regionale Projekte zu realisieren. Darüber hinaus orientiert sie sich an den SDGs. Sofern eine Zuordnung möglich ist, werden die

Maßnahmen des gesellschaftlichen Engagements hinsichtlich ihres Beitrags zu diesen Weltentwicklungszielen gemessen (siehe Kriterium 3). Damit wird das Engagement auf lokaler Ebene in den Kontext internationaler Nachhaltigkeitsziele gestellt.

Im Fokus: soziale und klimafördernde Partnerschaften und Projekte

- **Förderpakete NATUR und GENERATION:** Natur kennen lernen und schützen ist das Ziel des Förderpakets **NATUR** für Obst- und Gartenbauvereine, Heimatvereine oder Naturschutzvereine. Mit diesem Förderpaket unterstützt die Bank das ehrenamtliche Engagement in den zahlreichen Vereinen und Organisationen, die sich um den regionalen Naturschutz kümmern. So trägt die Bank dazu bei, die Artenvielfalt in Flora und Fauna in der Region zu erhalten und geeignete Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Nachhaltig leben ist eine Herausforderung und ein dauernder Lernprozess - und für diesen Lernprozess ist niemand zu alt oder zu jung.

Mit dem Förderpaket **GENERATION** unterstützt die Bank Kitas, Kindergärten und Schulen, um diesen Denkprozess anzustoßen und kontinuierlich im Bewusstsein zu verankern. So trägt sie dazu bei, Nachhaltigkeit im Alltag der kommenden Generationen zu integrieren, Werte zu vermitteln und Wissen weiterzugeben. Die Fördermittel für dieses Programm werden dauerhaft durch die Zuwendung eines Teils der Erträge des Kraichgau Fonds Nachhaltigkeit gesichert. 25 % p.a. der Verwaltungsgebühren der Bank fließen direkt in diesen Fördertopf.

- Die Bildung für nachhaltige Entwicklung ist auch aus Gründen des Gemeinwohls ein Schwerpunktthema der Agenda der Volksbank Kraichgau. Sie sieht es als ihre Verantwortung, zu mehr Aufklärung und Information beizutragen. Denn die Befähigung der Menschen, Klimazusammenhänge zu verstehen und damit umzugehen, wird immer wichtiger: Daher ist sie seit 2018 Premium Partner der „**Klimastiftung für Bürger**“. Die gemeinnützige Stiftung engagiert sich für ein besseres Verständnis von Klima, Umwelt, Erneuerbaren Energien und dem Schutz der Ressourcen. Ganz nach dem Motto „Handeln braucht Beispiele“ macht die Stiftung in ihrer Klima Arena die Klimazusammenhänge erlebbar.
- Menschen die bestmögliche Perspektive für die private und berufliche Zukunft zu schaffen, ist ein weiteres Schwerpunktthema ihres gesellschaftlichen Engagements. Daher arbeitet sie seit 2002 mit dem Verein „**Anpfiff ins Leben**“ zusammen. Der gemeinnützige Verein gliedert sich in zwei Bereiche: Ganzheitliche Jugendsportförderung und Bewegungsförderung für Amputierte. Der Förderbereich „Bewegungsförderung für Amputierte“ hilft Menschen mit Amputation oder Dysmelie dabei unter professionellen Bedingungen nach schweren Schicksalsschlägen über den Sport und die Gemeinschaft wieder in ein

aktives Leben zurückzukehren.

- Bei ihrer Partnerschaft mit dem **„Verein Bündnis für Demokratie und Toleranz e. V. Wiesloch“** steht eine ökologische nachhaltige Aufwertung der Grünanlage Stadtwingert in Wiesloch im Mittelpunkt. Mit dem Leitgedanken des Urban Gardening können Bürgerinnen und Bürger zur Gestaltung des städtischen Lebensraums beitragen und diesen auch als Naturraum wahrnehmen und nutzen. Der klimagerechte Umbau Stadtwingert Wiesloch ist ein „Modellprojekt zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Das Gesamtvolumen ihres gesellschaftlichen Engagements beträgt zusammen mit Spenden, Sponsoring und inklusive Stiftungen 773.513,77 Euro (368.000 Euro Sponsoring, 344.164,77 Euro Spenden, 33.849 Euro Stiftungen + 27.500 Euro Jubiläums-Spende Stiftungen). Der Anteil am Fördervolumen (ohne Sponsoring und Stiftungen) beträgt für die Themenbereiche Kinder & Bildung 16,16 %. Mit 50,11 % dieser Fördermittel wurden Soziales und Kulturthemen unterstützt. Sportförderung erhielten 33,73 %. Die Höhe der Aufwendungen für Spenden und Sponsoring werden im Rahmen der Jahresplanung budgetiert und können jederzeit ermittelt und durch die Kontrolleinheiten eingesehen werden. Die Unternehmensführung ist in diesen Prozess eingebunden - unter anderem durch die Prüfung und Genehmigung der vorgeschlagenen Fördermaßnahmen. Eine Festlegung quantitativer Ziele sowie eine Überprüfung der Zielerreichung ist in Bezug auf Spenden nicht vorgesehen.

Relevante Aspekte des gesellschaftlichen Engagements der Volksbank Kraichgau, aus denen Risiken resultieren können, finden bei der Bewertung der Geschäftsrisiken Berücksichtigung. Dies umfasst insbesondere Risiken aus Kundenpräferenzen, der Wettbewerbssituation, der Reputation, den Beziehungen zu Kunden und Lieferanten sowie möglichen rechtlichen Streitigkeiten mit Bezug zu Produkten oder Dienstleistungen. Darüber hinaus ist keine spezifische Risikoanalyse im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Engagement implementiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die Volksbank Kraichgau weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 19,5 Mio. Euro aus. Die Bilanzsumme beläuft sich auf rund 6,2 Mrd Euro. Die Genossenschaftsbank schüttet voraussichtlich rund 1,34 Euro an ihre Mitglieder aus. Der Personalaufwand betrug 2022 47,9 Mio. Euro. Das Spendenaufkommen lag bei 344.164,77 Euro, das Sponsoring-Volumen bei 368.000 Euro, Über die Stiftungen wurden 61.349 Euro (inkl. Jubiläums-Spende) ausgeschüttet

(Vorläufige Zahlen des Geschäftsjahres 2022 | Stand: 13. Februar 2022)

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die für Banken relevanten Gesetze sind u.a. Kreditwesengesetz (KWG), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), Geldwäschegesetz (GwG) sowie zahlreiche weitere Gesetze und Bestimmungen mit Bezug zum Finanzdienstleistungssektor oder -geschäft. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird durch regelmäßige Kontroll- und Überwachungshandlungen der Abteilung Zentrale Stelle für Betrugsprävention, Geldwäsche und Compliance (ZSB) und der Internen Revision (siehe Kriterium 20) sichergestellt.

Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringt sich die Volksbank Kraichgau über ihren Spitzenverband, den BVR, ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr.

Die Genossenschaftsbank ist zudem über ihren Regionalverband BWGV insbesondere auf Landesebene vertreten. Dazu beteiligt sich der Verband mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik.

Die Volksbank Kraichgau verhält sich politisch neutral. Daher ist die Bank in keiner politischen Organisation Mitglied und tätigt auch keine Spenden oder Zuwendungen an Politiker und Parteien.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Wahrung der politischen Unabhängigkeit ist der Volksbank Kraichgau ein großes Anliegen. Daher unterstützt sie keine politischen Parteien oder politische Organisationen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Das Thema „Compliance“ ist für die Volksbank Kraichgau eG seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit - auch weil in den vergangenen Jahren die regulatorischen Anforderungen an Banken enorm verschärft wurden. Unter Compliance versteht man die Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, regulatorischen Anforderungen und Vorschriften, freiwilligen Selbstverpflichtungen sowie interne Richtlinien.

Ziel ist eine dauerhafte Festigung der Compliance-Kultur in der Bank, insbesondere durch die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben, deren Nichteinhaltung das Vermögen der Bank gefährden würden. Dieses Ziel wurde auch im Jahr 2022 erreicht. Im Leistungsindikator GRI SRS-205-1 veröffentlicht sie zudem ihr quantitatives Ziel.

Bereits im Jahr 2012 hat die Volksbank Kraichgau eG deshalb die Abteilung „Zentrale Stelle für Betrugsprävention, Geldwäsche und Compliance (ZSB)“ strategisch und strukturell neu aufgebaut und stetig weiterentwickelt. Die Abteilung ZSB ist dabei eine selbständige Organisationseinheit und direkt dem zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt. Sie ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Weisungsbefugnisse und einen uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten Sachverhalten und Informationen.

Die Abteilung ZSB verantwortet folgende Funktionen:

- Geldwäschebeauftragter
- Zentrale Stelle im Sinne des § 25h KWG
- Responsible Officer QI/FATCA
- Informationssicherheitsbeauftragter
- Auslagerungsbeauftragter (MaRisk)
- Compliance-Beauftragter (WpHG/MaComp)
- Single-Officer (WpHG/MaDepot)
- Compliance-Funktion (MaRisk)
- Ansprechpartner Hinweisgebersystem (§ 25a KWG)
- Interne Beratungsstelle für Führungskräfte und Mitarbeiter in Bezug auf die Umsetzung und Kontrolle der gesetzlichen Anforderungen

Neben den Funktionen für die die Abteilung ZSB verantwortlich ist wurden auch noch für die Themenfelder Datenschutz, Sicherheit und Arbeitssicherheit entsprechende Beauftragte benannt. Darüber hinaus wurden im Jahr 2022 Regelungen für die Tax-Compliance implementiert Die Basis für die Einschätzung und Minimierung möglicher Compliance-Risiken bildet die Risikoanalyse, die mindestens jährlich bzw. anlassbezogen aktualisiert wird. Die Risikoanalyse umfasst eine vollständige Bestandsaufnahme der institutsspezifischen Situation. Hierbei werden insbesondere die Bereiche Kundenstruktur, Geschäftsbereiche und -abläufe, Produkte, Vertriebswege und die Organisationssituation einbezogen. Darauf aufbauend erfolgte die Erfassung und Identifizierung der kunden-, produkt- und transaktionsbezogenen Risiken. Dabei werden auch Betrugsrisiken – unter anderem Korruption – erfasst. In der Risikoanalyse werden auch die Risiken von Tochterunternehmen der Volksbank Kraichgau eG berücksichtigt. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Risikoanalyse werden diverse Kontrollhandlungen abgeleitet und bei Bedarf die organisatorischen Regelungen angepasst. Die organisatorischen Regelungen und die Kontrollpläne zu den einzelnen Compliance-Themen werden mindestens jährlich hinsichtlich eines möglichen Anpassungsbedarfs überprüft. Ad-hoc Anpassungen werden bei Bedarf vorgenommen, waren aber in 2022 nicht erforderlich. Zum Schutz des Vermögens der Bank und der anvertrauten Kundenvermögen hat die Volksbank Kraichgau eG Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Aufdeckung sonstiger strafbarer Handlungen getroffen. Für die Überwachung der Vorgaben und die Aktualisierung der getroffenen Maßnahmen ist die „Zentrale Stelle für Betrugsprävention, Geldwäsche und Compliance (ZSB)“ verantwortlich. Darüber

hinaus ist es der Volksbank Kraichgau eG wichtig, dass sich alle Mitarbeiter ihrer Verantwortung und ihrer Handlungsspielräume bewusst sind. Dies stärkt sie durch Webinare und Präsenzs Schulungen zu Themen wie Geldwäscheprävention, Betrugsprävention, Datenschutz, Mitarbeitergeschäfte, IT-Sicherheit, allgemeine Sicherheit (z.B. UVV-Kasse) oder Insider-Vergehen und Marktmanipulation. Die Schulungsmaßnahmen finden regelmäßig statt und sind für alle Mitarbeiter verpflichtend.

Durch zusätzliche Vereinbarungen wie zum Beispiel die Betriebsvereinbarung zur Annahme und Gewährung von Zuwendungen, Geschenken und Einladungen jeglicher Art sollen die Mitarbeiter durch klare Regelungen vor Korruption geschützt werden. Die genannte Betriebsvereinbarung, die seit 2015 gilt, soll die Mitarbeiter der Volksbank Kraichgau eG für potenzielle Interessenkonflikte sensibilisieren und ihnen Wege zur Vermeidung und Lösung von Interessenkonflikten aufzeigen.

Aufgrund der Vielzahl von präventiven Maßnahmen, durchgeführten Kontrollhandlungen und nicht zuletzt der getroffenen organisatorischen Regelungen, die die Einhaltung gesetzlicher und aufsichtlicher Anforderungen gewährleisten, werden keine wesentlichen Compliance-Risiken identifiziert, die sich aus der Geschäftstätigkeit, aus Geschäftsbeziehungen oder aus Produkten und Dienstleistungen ergeben und die negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch die Covid-19-Pandemie war die Durchführung der geplanten Vor-Ort-Kontrollen im Jahr 2022 zum Schutz von Mitarbeitenden und Kunden weiterhin nur eingeschränkt möglich. Anzahl korruptionsgeprüfter Einheiten: 17 Stück (32 %). Das Ziel, jährlich 15 % der Filialen zu prüfen, wurde somit dennoch deutlich erreicht. Erhebliche Korruptionsrisiken wurden nicht festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es sind keine Korruptionsfälle bekannt. Weder die durchgeführten Kontrollhandlungen seitens der Abteilung ZSB noch die Prüfungsberichte der internen/externen Revision ergaben Anhaltspunkte auf Korruptionsfälle. Die Auswertung der Schadensfall- bzw. Beschwerdedatenbanken sowie der Datenbank in der von Mitarbeitern erhaltene Geschenke / Zuwendungen erfasst wurden, blieb ebenfalls ohne Auffälligkeiten.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden gegen die Bank keine Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.

IMPRESSUM

Herausgeberin

Volksbank Kraichgau eG
Hauptstraße 139, 69168 Wiesloch
Hauptstraße 115, 74889 Sinsheim

Ansprechpartnerin

Silvia Singler
Telefon 07261 699-2353
silvia.singler@vbkraichgau.de

Wir legen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung werden in der Ausgabe Formulierungen wie z. B. Mitarbeiter im geschlechtsneutralen Sinn verwendet.
Den Nachhaltigkeitsbericht gibt es ausschließlich in digitaler Form.



**Volksbank
Kraichgau**